



ORANIENBURGER stadtmagazin

APRIL/MAI

2018

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG

FOTO: ENRICO KUGLER

Ausbau auf Hochtouren

VIELE KITAS UND SCHULEN IN ORANIENBURG

WERDEN NEU-, AUS- ODER UMGEBAUT. S. 4

Im August öffnet
die neue Kita
Pustebume in
Germendorf ihre Türen

DER JUNGE BUFDI AUS SYRIEN

Im Porträt: Thabet Talal
und sein Freiwilligendienst
im Bürgerzentrum

RÜCKBLICK AUF ZWEI JAHRZEHNTE

Die SOG – das Träger-
unternehmen der TURM
ErlebnisCity – wird 20 Jahre alt.

WEG MIT DEM WINTERDRECK

Am 21. April ist Frühjahrsputz.
Jetzt anmelden und
mitmachen!

GLEITSICHT WOCHEN

QUALITÄTSSOFFENSIVE



PREMIUMGLAS
ZUM KOMFORTPREIS

SPAREN
BIS 30. APRIL

Sparen Sie beim Brillenkauf mit Gleitsichtgläsern bis zu 25 Prozent auf die UVP unserer Glashersteller Zeiss, Hoya oder Seiko.



Gleitsichtwochen: Qualität ist Trumpf

Das Traditionshaus ‚lux‘ veranstaltet Gleitsichtwochen in Oranienburg und Hennigsdorf - eine Qualitätsoffensive

Oberhavel ■ Gleitsichtbrillen stehen für klares und bequemes Sehen in allen Entfernungen. Deshalb sind sie für viele Oberhaveler zum ständigen Begleiter geworden.

Nun stehen Gleitsichtbrillen in den nächsten Wochen wieder im Fokus einer Qualitätsoffensive von ‚lux‘. Denn erfahrene Kunden wissen: Gleitsichtbrille ist nicht gleich Gleitsichtbrille.

Die Augenüberprüfung, Analyse des Augen- und des Sehprofils, eine Beratung, die Auswahl einer passenden Fassung und des optimalen Glases sind

wichtige Schritte auf dem Weg zum unabhängigen Sehgefühl. Dafür und für eine Nahsehberatung nimmt sich das lux-Team auch gern ein bis zwei Stunden Zeit.

Die Gleitsichtbrille will das Sehen spürbar entlasten, aber nicht spürbar sein. Sie will nicht auffallen aber zahlreiche Brillen ersetzen - sie ist die Allroundlösung. Probleme resultieren häufig aus der Wahl des falschen Glases. Nur in den seltensten Fällen funktioniert die billige Alternative ohne Einschränkungen.

Um es den Kunden einfacher

und günstiger zu machen, bietet lux in Oranienburg und Hennigsdorf jetzt Gleitsichtwochen an. Zum Preis eines Komfortglases erhält man jetzt schon ein individuelles Premiumglas mit Verträglichkeitsgarantie.

Endlich mal keine Schnäppchenaktion, sondern eine gelungene Qualitätsoffensive.

Ihren persönlichen Termin für eine Augenüberprüfung mit optometrischer Vorsorge erhalten Sie in Hennigsdorf unter 03302 22 42 32 und in Oranienburg unter 03301 30 54.

Also fluxx zu lux...

Oranienburg
Fischerstr. 12

Terminhotline:
03301 / 3054

Hennigsdorf
Feldstr. 26

Terminhotline:
03302 / 224 232

EDITORIAL

*Jobs Jeserinnen
und Jaser*



in der Titelstory dieser Stadtmagazin-Ausgabe widmen wir uns den Herausforderungen unserer wachsenden Stadt und werfen einen Blick auf den Ausbau unserer Schulen und Kitas, die im Gegensatz zu weiterführenden Schulen in der Verantwortung der Stadt stehen. Es darf uns alle stolz machen, dass Oranienburg so gefragt ist und es ist die eindeutig bessere Aufgabe, sich damit auseinanderzusetzen, wie wir die hohe Nachfrage bewältigen können, statt darüber zu grübeln, ob wir Kitas schließen müssen. Trotzdem spüren wir die damit einhergehenden Wachstums-schmerzen und ich bin dankbar dafür, wie engagiert alle Beteiligten mithelfen, die Kapazitätsengpässe erträglich zu machen. Kitas und Schulen sind eben nicht mal eben aus dem Boden gestampft, sondern ein Prozess über Jahre, allein für Bau oder Erweiterung.

Ausgerechnet in dieser ohnehin schon beengten Situation hat ein Jahrhundertregen dazu geführt, dass gleich zwei Kitas wegen Schimmelbefall geräumt werden mussten und saniert werden müssen. Das ist geradezu tragisch. Viele gute Geister haben in den vergangenen Monaten dabei geholfen, das Beste aus dieser Situation zu machen, allen voran die Erzieherinnen und Erzieher, die Eltern und ganz besonders die Kinder der Kita Falkennest und der Kita Stadtmusikanten. Beide Kitas müssen sich nun vorübergehend sogar gemeinsam ein Dach im ehemaligen Getränkemarkt in der André-Pican-Straße teilen, weil das bisherige Ausweichquartier der Kita Stadtmusikanten der Stadt nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Unmutserklärungen, die mich dazu erreichten, überhöre ich nicht, aber eine bessere Lösung als die gefundene, ist leider nicht zu erkennen. Deshalb bin ich umso mehr beeindruckt, wie gut sich doch fast alle mit dieser schwierigen Situation arrangieren und dass auch in der gemeinsamen Unterkunft trotz der Umstände viel gelacht wird. Wenn es darauf ankommt, dann halten die Oranienburgerinnen und Oranienburger eben zusammen. Und manchmal können daraus sogar neue Freundschaften wachsen und neue Ideen. Wenn man eine Zitrone erwischt, soll man eben Limonade daraus machen. Mein Besuch in dem vorübergehenden Ausweichquartier ist längst versprochen. Ich danke von ganzem Herzen all denjenigen, die in Anbetracht dieser Umstände nicht den Kopf in den Sand stecken.

*Jhr
Alexandra Jaesicke*

Alexander Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Ausbau von Kitas und Schulen

PORTRAIT

6 Thabet Talal

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Streetworker in Oranienburg
- 8 Kurfürst: 330. Todestag
- 10 Comeniuschüler beim Schreibwettbewerb
- 11 Neues vom Grünen Klassenzimmer
- 12 SOG wird 20 Jahre alt
- 11 Neues aus der Bibliothek
- 14 Fit vorm Schloss geht weiter
- 15 Parkgebühren werden angepasst
- 16 Regine-Hildebrandt-Haus ausgebaut
- 17 Öffentliche Badestellen aufgewertet
- 18 Bürgermeister bei Takeda
- 19 Frühjahrsputz: Jetzt anmelden!
- 20 Stadtwerke: Einblick in die Leitwarte
- 21 Ehrenpreis: Jetzt Vorschläge einreichen!
- 25 Fahrradparkhaus kommt gut voran
- 25 Zahlungserinnerung Steuern
- 26 Mitmachen beim Bürgerhaushalt 2018
- 28 Ein Wal im Schlosspark
- 34 Nachruf Willi Wiborny

28 SITZUNGSTERMINE

29 GEBURTEN IN ORANIENBURG

30 RÄTSELSEITE

31 VERANSTALTUNGEN

BEILAGE: AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- 📠 Fax (03301) 600-99-6014
- @ stadtmagazin@oranienburg.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 26. Mai 2018.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · april/mai 2018

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg, Dagmar Möbius (S. 6) **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Bauen, umbauen, ausbauen

SCHULEN UND KITAS Mit einem umfangreichen Ausbauprogramm unternimmt die Stadt große Anstrengungen den Bedarf an Schul- und Kitaplätzen zu decken.



FOTO: ENRICO KÜGLER

Die Oranienburger Bevölkerung wächst! Und damit steigt der Bedarf an Schulen und Kitas. Seit Jahren investiert die Stadt in die soziale Infrastruktur. Aber auch weiterhin ist der Ausbau von Kitas und Schulen eine der drängendsten Aufgaben.

Oranienburg erfreut sich als Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten ungebremster Beliebtheit: Ende 2017 wohnten schon fast 45 000 Menschen in Oranienburg, Tendenz steigend. Derzeit wird prognostiziert, dass unsere Stadt im Jahr 2030 rund 50 900 Einwohnerinnen und Einwohner haben wird. Vor allem junge Paare und Familien mit Kindern zum Beispiel aus Berlin, die sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen oder eine Familie gründen wollen, ziehen hierher. Mehr als 4 900 Kinder zwischen 0 und 12 Jahren leben in Oranienburg und den Ortsteilen. Bis 2028 wird von einer Zunahme von Schulkindern zwischen 6 und 12 Jahren von derzeit 2 357 auf 2 877 ausgegangen. „Eine beeindruckende Entwicklung, die zeigt, wie begehrt Oranienburg inzwischen ist und dass unsere Stadt immer mehr von hoher Lebensqualität statt von grauen Kasernen und umweltschädlicher Industrie geprägt ist“, sagt Bürgermeister Alexander Laesicke. Die Entwicklung bringt aber auch handfeste Herausforderungen mit sich, die man am ehesten als Wachstumsschmerzen beschreiben kann. Das gilt für die verkehrliche Belastung, es gilt für den knappen Wohnraum sowie für Kitas und Schulen. „Alle 15 städtischen Kitas sind mehr als ausgelastet“, sagt Anke Michelczak, Amtsleiterin für Bildung und Soziales. 2 040 Kinder be-

suchen derzeit eine Kita, auch die 160 Plätze in den Tagespflegestellen sind allesamt besetzt. Dazu kommen noch 1 400 Hortkinder. „2013 war ein Jahr des Umschwungs, ab da setzte ein rasanter Bevölkerungsanstieg ein, der bis heute anhält“, so Anke Michelczak. Eine der wichtigsten Herausforderungen ist deshalb die Schaffung von zusätzlichen, dringend benötigten Schul- und Kitaplätzen. In den vergangenen Jahren ist schon viel passiert: 2010 wurden die Anbauten am Schulflügel und am Hortbereich der Waldgrundschule, die Kita Falkennest sowie die neue Turnhalle in Germendorf eingeweiht. Allein in der Waldgrundschule konnten so die Kapazitäten verdoppelt und ein zweiter Klassenzug aufgenommen werden. Im selben Jahr wurde die Neddermeyer-Grundschule in Schmachtenhagen fertig, nachdem der alte Plattenbau aufwendig saniert wurde. 2012 bekam die Grundschule in Germendorf einen nagelneuen Hort. 2016 wurde schließlich ein Mammutprojekt fertig: Die neue Comeniussschule öffnete ihre Türen in der Jenaer Straße. Auf einer Fläche

von fast 22 000 Quadratmetern ist hier ein hochmodernes Gebäude inklusive Sportanlage und hochwertigen Spielflächen entstanden. Ebenfalls in 2016 bekamen die Kinder der Grundschule Sachsenhausen ihren zweigeschossigen Hortanbau mit großer Aula, hochmoderner Küche, Elternhaltestelle und neu gestaltetem Schulhof.

Mit einem ambitionierten Ausbauprogramm unternimmt die Stadt aber auch weiterhin große Anstrengungen, genügend Schul- und Kitaplätze zur Verfügung zu stellen. Zahlreiche Kitas und Schulen sollen saniert, erweitert oder gleich ganz neu gebaut werden. „Die Herausforderungen einer wachsenden Stadt zu bewältigen ist eine unserer wichtigsten Auf-

gaben in den nächsten Jahren, dazu gehört besonders die Erweiterung von Grundschul- und Kitakapazitäten“, sagt Alexander Laesicke. „Mit dem geplanten Ausbauprogramm investieren wir in unsere Zukunft“, so das Stadtobhaupt weiter. Rund 40 Millionen Euro sind bislang für den Ausbau der sozialen Infrastruktur eingeplant. Um diese gewaltige Summe stemmen zu

» Mit dem geplanten Ausbauprogramm investieren wir in unsere Zukunft «

Alexander Laesicke

können, hat die Stadt bereits Fördermittel aus dem neuen Bund-Länder-Programm zur Förderung des Stadtumbaus beantragt und hofft auf eine größtmögliche Fördersumme.

Ganz aktuell wird an drei Kitastandorten auf Hochtouren gewerkelt: Da ist zum einen die Kita Pustebblume, die derzeit in Germendorf von den Johannitern als freier Träger im Auftrag der Stadt Oranienburg neu gebaut wird. Das Gebäude wird voraussichtlich im August seinen Betrieb aufnehmen und dann statt wie bisher 94 Kindern sogar 125 einen Betreuungsplatz bieten. In Schmachtenhagen sind derweil die Gründungsarbeiten für den Neubau der Kita mit 125 Plätzen beauftragt. Darüber hinaus wird gerade die Parkkita im Schlosspark instandgesetzt.

„Wir lassen sie als Übergangsquartier herrichten, ab Herbst wird es hier vorübergehend Platz für 250 Kinder geben, deren Kitas saniert und ausgebaut werden“, erklärt Heidrun Gassan, Leiterin des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft. Doch neben den laufenden Ausbauprojekten war im vergangenen Jahr dann unerwartet in noch zwei anderen Fällen schnelles Handeln gefragt: Sowohl die Kita Stadtmusikanten als auch die Kita Falkennest wurden im August bzw. September aufgrund von Schimmelbefall infolge des Starkregens mit sofortiger Wirkung vom Gesundheitsamt geschlossen. Für die betroffenen Kinder konnten anderweitig Unterbringungsmöglichkeiten organisiert werden. Die Sanierungsarbeiten laufen mit Hoch-

druck, so dass sie so schnell wie möglich in ihre Einrichtungen zurückkehren können.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass mehr Schul- als Kitakinder zu uns ziehen. Oranienburg scheint also besonders attraktiv für Familien zu sein, die schon Schulkinder haben. „Oft ziehen diese zeitlich passend zum Schulanfang her“, weiß Anke Michelczak. Deshalb ist inzwischen eines klar: Eine weitere neue Grundschule muss her. Die Stadt ist bereits Träger von acht Grundschulen sowie der Jean-Clermont-Schule, doch der Bau einer weiteren Schule ist unausweichlich. Erste Überlegungen, wo diese gebaut werden könnte, sind im Stadtplanungsamt bereits angelaufen. Angepeilter Termin der Inbetriebnahme: Herbst 2023. ■

Auf einen Blick: Der Ausbau von Kitas und Schulen in Oranienburg

Einrichtung	Was dort passiert	geplante Inbetriebnahme
▶ Kita Bäkeströlche in Schmachtenhagen	Neubauvorhaben, Kapazitätserweiterung von 70 auf 125 Kitaplätze	August 2019
▶ Parkkita (Schlosspark)	Wird derzeit als befristetes Ausweichquartier hergerichtet, das bis Ende 2021 für Kinder bereitsteht, deren Kitas saniert/ausgebaut werden, Kapazität: 250 Kinder	Oktober 2018
▶ Kita Stadtmusikanten	Im September 2017 wegen Schimmelbefalls in Folge des Starkregens durch das Gesundheitsamt geschlossen. Die Kinder werden in Ersatzquartieren weiter betreut. Die Stadt hatte unverzüglich die nötigen Mittel für die Sanierung der Einrichtung bereitgestellt.	Oktober 2018
▶ Havelgrundschule	Geplant ist ein Erweiterungsbau, ein Erstklässler-Trakt wird in einem separaten Gebäude angesiedelt, Baubeginn voraussichtlich April 2019	August 2020
▶ Grundschule Friedrichsthal	Neubau einer zweizügigen Grundschule und Sanierung/Erweiterung der Sporthalle	August 2021
▶ Grundschule Lehnitz	Erweiterung von Grundschule und Hort durch Anbau eines zweiten Zuges und nach Fertigstellung des Anbaus Sanierung des Altbaus	August 2020/ August 2021
▶ Kita Speyerer Straße	Neubau einer Kita mit 150 Betreuungsplätzen in der Innenstadt, Planungsbeginn in diesem Jahr	August 2020
▶ Kita Sachsenhausen	Erweiterung/Sanierung der Kita, Erhöhung der Betreuungsplätze um 59 auf 125	August 2020
▶ Kita Lehnitz	Umfangreiche Sanierung und Erhalt der vorhandenen Kitaplätze, Freizug der Einrichtung und Baubeginn in diesem Herbst	August 2020
▶ Kita Fröbel	Umfangreiche Sanierung und Erhalt von 250 Kitaplätzen mit neuer Raumaufteilung, Einbau eines Aufzugs und Erneuerung der Außenanlagen	August 2021
▶ Ersatzbau Kita Fröbel	Seit Februar dieses Jahres liegt eine Machbarkeitsstudie vor, ob und wie ein Ersatzbau realisiert werden kann, die im nächsten Ausschuss für Bildung und Soziales beraten wird.	
▶ Kita Pustebblume in Germendorf	Neubauvorhaben, Kapazitätserweiterung von 94 auf 125 Kitaplätze	August 2018
▶ Kita Weiße Stadt	Neubau einer Kita mit 150 Betreuungsplätzen, Standortuntersuchung und Auswahl eines geeigneten Grundstücks ist noch nicht abgeschlossen	August 2020
▶ Grundschule	Neubau einer dreizügigen Grundschule in der Stadtmitte, derzeit Standortermittlung und Auswahl eines geeigneten Grundstücks	September 2023

Bitte beachten Sie, dass die aufgeführten Maßnahmen den aktuellen Planungsstand und die gesetzten Ziele widerspiegeln, weshalb sich die mögliche Inbetriebnahme noch verschieben kann. Wenn Sie einen genaueren Blick auf die einzelnen Projekte werfen möchten, können Sie die Übersicht auch auf www.oranienburg.de im Menüpunkt »Nachrichten« einsehen. Dort finden Sie auch den aktuellen Stand zu jeder einzelnen, geplanten Baumaßnahme.

Der Bufdi aus Syrien

THABET TALAL vermittelt zwischen den Kulturen

Der 27-jährige leistet derzeit für die Stadt Oranienburg im Bürgerzentrum seinen Bundesfreiwilligendienst. Danach möchte er gern wieder Mathematik unterrichten.

Thabet Talal wuchs in einem sehr armen Dorf im Osten Syriens auf. Nach dem Abitur zog er nach Dier Al-Zoor (Deir ez-Zor), um an der Universität Mathematik auf Lehramt zu studieren. Parallel unterrichtete er Schüler ab der sechsten Klasse. Jedes Jahr in den Sommerferien arbeitete er drei, vier Monate als Maler im Libanon, um die Kosten für Miete und Lebensmittel zu verdienen. Auch nach seinem Abschluss im Juni 2015 ging er ins Nachbarland. „In meinem Dorf war der Islamische Staat, alle Schulen waren geschlossen, ich konnte nicht als Lehrer arbeiten“, erzählt der 27-jährige. Im Libanon wurde sein Studienabschluss nicht anerkannt. In Syrien hätte er zur Armee gehen müssen. Doch auf Menschen zu schießen, kam für ihn nicht in Frage.

Mit seinem Cousin begab er sich deshalb auf die Reise in Richtung Westen. Wohin ihn der Weg führen würde, war unklar. „Ich wollte als Mathelehrer arbeiten, wo, wusste ich nicht.“ Zehn Tage war er mit dem Auto, mit dem Boot, zu Fuß durch drei Länder und am Ende mit der Eisenbahn unterwegs. Im November 2015 erreichten die jungen Männer Berlin. Kurze Zeit später wohnte Thabet Talal im zur Flüchtlingsunterkunft umfunktionierten Kreistagssaal in Oranienburg, danach in Lehnitz, jetzt in Borgsdorf. Über Deutschland hatte er in der Schule einiges gehört: „Vor allem über den 1. und 2. Weltkrieg.“ Seit Februar 2016 ist der Mathematiklehrer als Flüchtling anerkannt und zeigt seine Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre. Sein Universitätsstudium wurde in Deutschland mit einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Um als Lehrer

arbeiten zu dürfen, müsste er ein zweites Fach studiert haben. Er hat sich an der Universität Potsdam für ein Zusatzstudium angemeldet und wartet auf die Zulassung.

Das erste deutsche Wort, das er sich merkte, war „tschüss“. „Das einzige, das ich verstand“, lacht er. Sieben Monate lernte er täglich die deutsche Sprache. „Sehr schwer“, urteilt Thabet Talal und gibt zu: „Die erste B1-Prüfung habe nicht bestanden.“ Nach der erfolgreichen Wiederholung hatte er Anspruch auf weitere 300 Stunden Deutschkurs. Zusätzlich suchte er Arbeit, am liebsten mit Deutschen, um die Sprache besser zu beherrschen. Die Arbeitsvermittlerin Yvonne Trenner half ihm, sich für den Bundesfreiwilligendienst zu bewerben. Erfolgreich. Elf solcher Stellen gibt es in der Kreisstadt, vor allem im sozialen Bereich. Seit Mai 2017 kommt der Syrer vier Stunden täglich ins Bürgerzentrum Oranienburg. „Ich wusste erst nicht, was ein Bufdi ist“, lacht er. Jetzt berät er Geflüchtete, dolmetscht und begleitet sie bei Bedarf zu Ärzten, zu Behörden oder zum Migrationsdienst. Er organisiert auch die Anmeldungen für die kostenlosen Schwimmkurse in der Turm-Erlebniscity. Und er erklärt, wie die Mülltrennung funktioniert, was man in Deutschland darf und was nicht erlaubt ist. Auf seinem Schreibtisch liegt eine Broschüre des Mutter-Kind-Treffs, die er ins Arabische über-

setzt. Das monatliche Taschengeld von 200 Euro überweist er nach Syrien, um seine elfköpfige Familie zu unterstützen. „Es gibt dort nichts. Es ist Krieg, Bomben fallen, mein Onkel ist gestorben“, sagt er leise. Wöchentlich telefoniert er mit seiner Familie.

„Die Arbeit gefällt mir gut, weil ich viel Deutsch sprechen kann“, sagt Thabet Talal. Sein bisher schönstes Erlebnis war ein zweiwöchiger Aufenthalt in Ritterhude bei Bremen, bei dem er mit Bufdis aus Nigeria, Iran und Syrien zusammentraf. An Deutschland gefallen ihm die Gesetze. Und das Wetter. „In meiner Heimat sind die Winter sehr kalt, die Sommer sehr heiß.“ Dass man hier ohne anerkanntes Zeugnis viel

weniger verdient, ist anders als in seiner Heimat. „Dort genügt in vielen Berufen die Erfahrung, zum Beispiel als Hausmeister oder Bauarbeiter“, sagt er. „Und es gibt Ras-

sismus in Deutschland“, hat er erlebt. „Manchmal suche ich einen Ort und frage Leute, aber sie reagieren nicht.“

In seiner Freizeit trifft er sich mit Freunden, entspannt oder unterhält sich mit Landsleuten. Über die Heimat, über den Krieg und über die Zukunft. „Vielleicht gehe ich später nach Dortmund“, überlegt Thabet Talal. Er war noch nie im Ruhrgebiet. „Aber ich habe davon gehört.“ Seinen Traum, als Mathematiklehrer zu arbeiten, gibt er nicht auf. Auch wenn er noch nicht weiß, wohin ihn das Leben dafür führen wird. *dm* ■

» Mein erstes deutsches Wort war „tschüss“ «

Thabet Talal



Die Jugend im Blick

INTERVIEW mit Oranienburgs Streetworkern

Seit Herbst des vergangenen Jahres sind Matthias Klein (35) und Johannes Herzberg (41) vom Christlichen Jugendzentrum (CJO), das sich im Auftrag der Stadt Oranienburg unter anderem um die mobile Jugendarbeit kümmert, als Streetworker unterwegs. Ein erster Einblick in ihre gemeinsame Arbeit.

► **Wie sieht ein ganz gewöhnlicher Arbeitstag bei Ihnen beiden aus?**

◄ Johannes Herzberg: Sozusagen das Herzstück unserer Arbeit ist die aufsuchende Arbeit. Das heißt, wir suchen Kinder und Jugendliche an ihren Treffpunkten auf. Dazu gehört das Formulieren von Freizeitangeboten, gemeinsam Projekte zu planen und Probleme zu klären. Wir stecken da aber natürlich noch in den Kinderschuhen und sind sehr darauf angewiesen, dass sich die Kids „mit uns abgeben“. Das Angebot der Mobilen Jugendarbeit zielt ja vor allem auf diejenigen ab, die eher nicht so gut in herkömmlichen Angeboten eingebunden sind. Ein Teil unseres Tages geht darüber hinaus für Organisatorisches drauf – Angebote planen, Beratung mit anderen Fachkräften und so weiter.

► **Was sind die größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit?**

◄ Matthias Klein: Unser Alltag ist davon geprägt, dass jeder Tag etwas anders geplant werden muss und ein hoher Grad an Flexibilität nötig ist. Auch ist das Ansprechen einer Gruppe Jugendlicher manchmal mehr, manchmal weniger leicht. Da hilft es mir, im Team zu arbeiten. Um eine gute Beziehung aufzubauen, braucht es Zeit und Geduld.

◄ Johannes Herzberg: Ja und wenn wir von den Problemen und Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen erfahren, gibt es häufig auch keine schnelle Lösung. In der aufsuchenden Arbeit kostet es mitunter viel Geduld, bevor erste Ergebnisse zu sehen sind.

► **Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?**



Seit Herbst vergangenen Jahres in der Stadt unterwegs: Die Streetworker Matthias Klein und Johannes Herzberg am Skater in der Mittelstadt.

» *Es kostet mitunter viel Geduld, bevor erste Ergebnisse zu sehen sind.* «

Johannes Herzberg

◄ Matthias Klein: Teenagern ein Vorbild zu sein, ihnen Orientierung zu geben, empfinde ich als sehr erfüllend. Ebenso das Konzipieren von Freizeit- und Projektangeboten. Und natürlich: Skaten, Tischtennis, Klettern und Slacklines machen zusammen einfach Spaß.

◄ Johannes Herzberg: Das finde ich auch. Es ist eine große Freude zu sehen, wie Jugendliche mit Kindern zusammen Fußball spielen und aufeinander achtgeben.

► **Wie ergänzen Sie beide sich?**

◄ Johannes Herzberg: Wir beide konzentrieren uns bei all unseren Aktivitäten auf das Wesentliche und sind teilweise sehr spontan, das klappt ausgesprochen gut. Ansonsten haben wir recht unterschiedliche Kompetenzen und ergänzen uns dabei hervorragend. Ich habe zum Beispiel auch Erfahrung im IT-Bereich, Matthias ist top in Sachen Kreativ- und Bewegungsangebote.

◄ Matthias Klein: Genau. Deshalb denken wir auch gerade über ein übergreifendes Projekt nach, bei dem zunächst Portraits fotografiert, dann mit einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeitet und schließlich im Pop Art Stil gemalt werden.

► **Wie sind die Jugendlichen, die Sie in Oranienburg treffen, so drauf?**

◄ Johannes Herzberg: Das Bild der Öffentlichkeit des „Jugendlichen“ ist häufig geprägt von Schlagzeilen, die in der Presse zu lesen sind. Ich denke, dass es den „Jugendlichen“ so nicht gibt. Die Jugendlichen, die ich draußen treffe, sind meist einfach genauso drauf, wie Teenager an anderen Orten der Welt auch – mit der ganzen Bandbreite menschlichen Verhaltens: Sie hängen gerne zusammen ab, spielen Fußball, erfreulicherweise häufig auch mit uns, sind manchmal zu gerne zu laut und manchmal schwänzen sie auch die Schule. Ich war überrascht, wie zugänglich, höflich und respektvoll die Kinder und Jugendlichen in Oranienburg sind. Generationenkonflikte waren für mich eher selten bis gar nicht zu spüren. Ich denke, dass die Menschen – so auch die Jugendlichen – ihre Stadt sehr mögen und hier gerne wohnen. ■

Seit 330 Jahren unvergessen

DER GROSSE KURFÜRST Gab unserer Stadt den Namen

In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg zum 330. Mal. Als der Große Kurfürst am 9. Mai 1688 im Potsdamer Stadtschloss starb, hatte er eine 48-jährige Regierungszeit hinter sich, die längste eines Hohenzollern überhaupt. Die Stadt Oranienburg fühlt sich in hohem Maße der dankbaren Erinnerung an seine erste Gemahlin Louise Henriette von Oranien-Nassau als ihre Wiederbegründerin und Namenspatronin verpflichtet. Die erstmalige Bezeichnung „Oranienburg“ stammt jedoch aus der Feder des Kurfürsten Friedrich Wilhelm.

Als der 20-jährige Friedrich Wilhelm im Jahre 1640 die Regierungsgeschäfte seines Vaters übernahm, war das Kurfürstentum Brandenburg von den Verheerungen des Dreißigjährigen Krieges stark gezeichnet. Die unter brandenburgischer Herrschaft stehenden Territorien lagen weit zerstreut auseinander, waren verwüstet, in weiten Teilen menschenleer und teilweise von schwedischen Truppen besetzt. Die märkische Bevölkerung litt unter marodierenden Truppen, Hungersnöten und Seuchen. Bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgaben kamen dem jungen Kurfürsten seine guten Kenntnisse und seine Erfahrungen zugute, die er bei seinen Studien in den Niederlanden sammeln konnte.

Nach seinem Regierungsantritt schloss Friedrich Wilhelm 1641 zunächst einen Waffenstillstand mit Schweden. Hierfür musste er sich allerdings auf die harten Bedingungen der Schweden einlassen und deren Besatzungen in der Mark dulden. Im selben Jahr wurde er vom polnischen König mit dem Herzogtum Preußen belehnt. Bei den Verhandlungen in Stockholm wurde auch eine Eheschließung mit der schwedischen Königin Christine erwogen, um durch diese Verbindung die angespannten Beziehungen beider Länder zu verbessern. Diese Heiratsabsichten wurden jedoch von schwedischer Seite hauptsächlich wegen der unterschiedlichen Konfessionen und des beiderseitigen Anspruchs auf Pommern abgewiesen.

Als Friedrich Wilhelm um die Hand der niederländischen Prinzessin Louise Henriette von Oranien-Nassau anhielt, kam es zu einer schnellen



Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und seine Gemahlin Louise Henriette (Gerard van Honthorst, Öl/Leinwand, ca. 1647 Paleis Het Loo, Apeldoorn/Niederlande)

Einigung über die Eheschließung, wozu auch der sich verschlechternde Gesundheitszustand des Brautvaters Friedrich Heinrich beitrug. Nach der am 7. Dezember 1646 vollzogenen Vermählung entwickelte sich aus der arrangierten Ehe innerhalb kurzer Zeit eine von Liebe und gegenseitigem Respekt erfüllte Lebensgemeinschaft. Hofprediger Bartholomäus Stosch urteilte später über das Kurfürstenpaar, dass „sie beide ein Herz und eine Seele“ waren und dass Friedrich Wilhelm seine Gemahlin „wegen ihres hohen Verstandes“ geschätzt hatte.

Nachdem das junge Paar zunächst in Kleve residierte, hielt der kurfürstliche

Hof 1650 Einzug in Berlin. Von hier aus führte ein Jagdausflug Friedrich Wilhelm und Louise Henriette im Sommer desselben Jahres in die Gegend des damaligen Bötzow. Die Kurfürstin fühlte sich angesichts der Wiesen, Flüsse und Seen an ihre niederländische Heimat erinnert und erhielt das Amt Bötzow mit allem Zubehör von ihrem Gemahl als Geschenk. Louise Henriette begann sogleich, die ersten Anordnungen zur Verbesserung des verwüsteten Zustandes der ihr übergebenen Orte zu treffen und auch das verfallene Jagdschloss nach holländischem Vorbild wiederaufzubauen. In einem landesherrlichen Reskript



Friedrich Wilhelm und Louise Henriette auf der Falkenjagd Cornelis van Dalen d. Ä., nach Jacob Marts, Kupferstich, 1647, gedr. bei Visscher d. J. Rijksprentenkabinet Amsterdam

an die Kurmärkische Amtskammer vom 2. Januar 1652 bezeichnete Friedrich Wilhelm das Schloss erstmals mit „Oranienburg“ und betonte, dass seine Gemahlin das Schloss aus ihren eigenen Mitteln sehr schön und kostbar aufbauen lasse. Ein Jahr später nahm der Magistrat diesen Namen in das Stadtsiegel, aus dem Ort Bötzow wurde Oranienburg.

Die Bemühungen Louise Henriettes um die Stadt und das Amt Oranienburg fanden bei Friedrich Wilhelm hohe Anerkennung und rege Unterstützung. So tauschte er 1651 die dem Schloss gegenüber liegende Hofstelle des Heidereiters Gerlach, um darauf das kurfürstliche Jagdzeughaus zu errichten und übergab seiner Gemahlin den dazu gehörigen Garten zur Anlage ihres neuen Lustgartens. Er trug zur Vergrößerung ihrer Ländereien bei, indem er 1652 die Dörfer Wensickendorf, Nassenheide, Germendorf, Falkenhagen und Schönerlinde dem Amt Oranienburg unterstellte. Um den Absatz der von der Kurfürstin angelegten Holländereien zu fördern, befahl er

am 22. März 1657 seinem Küchenmeister am Berliner Hofe, Butter und Käse aus Oranienburg zu beziehen.

Auch nach dem frühen Tode Louise Henriettes am 18. Juni 1667 ehrte Friedrich Wilhelm das Andenken



Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg Willem van Honthorst, Öl/Holz, Kopie, 19. Jh. Stiftung Preussische Schlösser und Gärten

seiner geliebten Gemahlin, indem er das Wohl der Stadt Oranienburg nie aus dem Blick verlor. Er gewährte den Einwohnern weiterhin Unterstützung und bestätigte ihnen ihre Privilegien, die sie bereits vom Kurfürsten Joachim und von Louise Henriette erhalten hatten. Nach dem verheeren Stadtbrand im Jahre 1671 ließ der Kurfürst das von Louise Henriette gestiftete Waisenhaus wiederaufbauen und die Breite Straße in Richtung Osten verbreitern, so dass sie ihre noch heutige Richtung und Breite erhielt. Der von Louise Henriette erneuerten Nikolai-kirche schenkte er 1674 50 Taler für die Anschaffung einer neuen Orgel. Auf seinem Sterbebett richtete er an seinen Sohn und Nachfolger Kurfürst Friedrich III., ab 1701 König Friedrich I., die mahnenden Worte: „Möget Ihr den Ruhm, den ich Euch vererbe, bewahren und erhalten!“ In ehrendem Gedenken an seine Eltern verhalf Friedrich III./I. der Stadt Oranienburg zu einer Zeit höchsten Glanzes und hinterließ ihr das älteste und prachtvollste Barockschloss. ■ *Manuela Vehma*

Sieh, das Gute liegt so nah

YOULAB Messe zeigt Berufsperspektiven in der Heimat



Mehr als 100 Aussteller präsentierten sich bei der diesjährigen Bildungsmesse »Youlab«. Auch die Stadt Oranienburg war mit einem Stand vor Ort.

Wer noch keinen Plan von seiner beruflichen Zukunft hatte, war hier genau richtig: Bei der Bildungsmesse youlab konnten sich Mitte Februar mehr als 1 500 Schülerinnen und Schüler in der TURM ErlebnisCity über 200 Berufe informieren, die in unserer Region ausgebildet werden.

Zugucken, Anfassen, Mitmachen: Alles andere als langweilig haben sich

die Unternehmen den jungen Besucherinnen und Besuchern – und möglicherweise künftigen Auszubildenden – präsentiert. Auf der Liste der 111 Aussteller standen so gut wie alle namhaften Unternehmen und Institutionen aus Oberhavel – von der Polizei über das Milchinstitut bis hin zu Orafol und Flammsyscomp, um nur einige zu nennen. Auch die Stadt Oranienburg war mit einem Informationsstand

vertreten. Insgesamt zeigten bei der youlab 2018 21 Aussteller mehr als im Vorjahr, welche Ausbildungswege sie bieten, denn die Messe hat sich im siebten Jahr erstmals auf beide große Hallen der TURM ErlebnisCity ausgedehnt. „Das wachsende Interesse der Unternehmen an der Messe ist auch ein Zeichen für den Fachkräftebedarf, den wir in Oberhavel haben“, erklärt Philipp Gall, Regionalleiter der IHK Oberhavel, Hauptorganisator der Ausbildungsmesse. Er ist überzeugt: „Wir können gar nicht genug betonen, was für tolle Unternehmen wir hier haben und welche vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten sie bieten.“

Das Angebot der Orientierungshilfe nahmen wie in den Vorjahren alle 9. Klassen der weiterführenden Schulen des Landkreises Oberhavel mit Ausnahme der Gymnasien an. Gleich busseweise rollte die Schülerschar in Oranienburg ein. Da die Messe nun mehr Platz erhalten hat, blieb Zeit und Raum für viele direkte Gespräche und Bewerbertrainings. Nachmittags informierten sich gleich ganze Familien über die Ausbildungsmöglichkeiten und Unternehmen. Unterstützt wird die erfolgreiche Bildungsmesse unter anderem vom Land Brandenburg, dem Landkreis Oberhavel, der Bundesagentur für Arbeit, den Wirtschaftsjuvenioren sowie dem Regionalen Wachstumskern O-H-V. ■

Comenius-Schule holt Bronze

Wie wäre eine Nacht ohne das Lieblingskuscheltier? Das wäre ja unvorstellbar! Die 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c der Comenius-Grundschule haben ihren plüschigen Begleitern Briefe geschrieben, in denen sie sich an ihre gemeinsamen Abenteuer erinnern, ihnen danken und ihnen sagen, wie sehr sie sie lieben. Ein Foto von jedem Kuscheltier und viele tolle Bilder schmücken die bunten Seiten. Die dazugehörigen Briefe der Kinder werden eingrahmt von einer großen selbstgestalteten Briefmarke auf der Vorderseite und einem Kuscheltier-Steckbrief auf der Rückseite.

Ende November 2017 erfuhren wir vom „Schreib- und Malwettbewerb für Grundschule“. Da alle Kinder von der Idee, einen Brief an das Lieblingskuscheltier zu schreiben, begeistert waren, haben sie Ideen gesammelt, fleißig daran gearbeitet und Ende Dezember die Briefe losgeschickt. Und nun kam ein großes Paket in unserer Schule



an: die Kinder haben in dem Wettbewerb den 3. Platz belegt! Jedes Kind hat eine Urkunde und ein Buch geschenkt bekommen. Hier kann der Erfolg begutachtet werden: www.deutschepost.de/de/p/post-und-schule/wettbewerb.html ■

Lesya Chahor, Lehrerin der Comenius-Grundschule

Frischer Wind im Grünen Klassenzimmer

SCHLOSSPARK Reikja Priemuth ist da



Die Torhorst-Schüler Danny Mettig, Silas Gerstl und Bennet Nebel (von links) unterstützen jeden Donnerstag im Rahmen des Schulprojektes „Service-Learning“ Reikja Priemuth (rechts) und die Arbeiten im Grünen Klassenzimmer.

Seit Jahresbeginn gehört Reikja Priemuth zum Team der **Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO)**. Die 34-Jährige ist zuständig für das **Grüne Klassenzimmer im Schlosspark** und wird dort auch **Kindergruppen betreuen**.

Pro Jahr besuchen etwa 50 angemeldete Gruppen das Grüne Klassenzimmer. Das macht 800 bis 1200 Kinder – die meisten im Grundschulalter –, die zum Lernen statt zum Spielen in den Schlosspark kommen. Damit sie trotzdem ihren Spaß haben, werden jetzt unter Reikja Priemuths Regie unter anderem der Barfußpfad erneuert, eine Tastkiste gefertigt und viele neue Bäume und Büsche wie Felsenbirne, Holunder und Steinweichel gepflanzt, an denen kindgerecht verdeutlicht werden soll, wie wichtig biologische Vielfalt für die Menschen ist. Umweltbildung und -schutz stehen im Grünen Klassenzimmer schließlich im Mittelpunkt.

Reikja Priemuth tatkräftig zur Seite stehen dort das Gärtnerteam der TKO sowie FÖJler Silas Gerstl (noch bis September 2018) und ihr Vorgänger Klaus-

Peter Bielicke. Der 64-Jährige ist zum Jahresende 2017 in den Ruhestand gegangen, mischt als 450-Euro-Kraft aber weiter im Grünen Klassenzimmer mit. „Sie sind ein ideales Duo – Erfahrung trifft auf neue Ideen“, sagt TKO-Geschäftsführer Jürgen Höhn, der froh ist, mit Priemuth jemanden gefunden zu haben, der „die tolle Kombination aus hoher Qualifikation und einer praktischen Herangehensweise“ bietet.

Priemuth ist studierte Geologin, leitete bereits einen Geopark und war zuletzt Büroleiterin im Bereich Wassertourismus, bringt also einiges an Wissen und Berufserfahrung mit. „In der Natur bin ich aber definitiv glücklicher als im Büro!“ Die Schmachthengenerin packt gerne an und lässt keinen Zweifel daran, dass ihr der neue Job Spaß macht.

Eine Brücke zu ihrem Studium hat sie bereits geschlagen: Wer das Grüne Klassenzimmer besucht, kann künftig auch sein geologisches Wissen erweitern – anhand einer Gesteinsstrecke mit Findlingen, die dank der Eiszeiten von Skandinavien bis zu uns gekommen sind und einiges über die Erdgeschichte erzählen. ■

**STADTBIBLIOTHEK
ORANIENBURG**



Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE (AUSWAHL)

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- › Archer, Jeffrey: Kain und Abel
- › Arnaldur, Indridason: Der Reisende
- › Binding, Tim: Eine tadellose Vollstreckung
- › Brown, Sandra: Tödliche Sehnsucht
- › Cleeves, Ann: Die Tote im roten Kleid
- › Ferrante, Elena: Die Geschichte des verlorenen Kindes
- › Geiger, Arno: Unter der Drachenvand
- › Klüssendorf, Angelika: Späte Jahre
- › Kürthy, Ildiko von: Hilde
- › Läckberg, Camilla: Eishexe
- › Moyes, Jojo: Mein Herz in zwei Welten
- › Robotham, Michael: Die Rivalin
- › Schlink, Bernhard: Olga
- › Singer, Lea: Die Poesie der Hörigkeit
- › Stamm, Peter: Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt

■ Konsolenspiele

- › ARK Survival Evolved
- › Assassin's Creed Origins
- › Crash Bandicoot
- › Dirt 4
- › Dreamfall Chapters
- › Farpoint
- › Final Fantasy XII – The Zodiac Age
- › Hey! Pikmin
- › Just Dance 2018
- › Mario Kart 8 Deluxe
- › Micro Machines World Series
- › Prey

■ Spielfilm-DVDs

- › Barry Seal – only in America
- › Der dunkle Turm
- › Der Wein und der Wind
- › Die Nackten und die Toten
- › Dunkirk
- › Es
- › Fences
- › Hampstead Park
- › Kingsman – the Golden Circle
- › Maze Runner 2
- › The Circle
- › Victoria & Abdul

Von der Vision zur Wirklichkeit

SOG Das städtische Unternehmen wird 20 Jahre alt



Im Gespräch mit
Geschäftsführer
Kay Duberow:
Bürgermeister
Alexander Laesicke
beim Termin in der
TURM ErlebnisCity.

Den meisten Menschen in Oranienburg wird der Name „SOG“ kaum etwas sagen. Das ist nicht verwunderlich, denn hauptsächlich Geschäftsleute kennen diese Firmenbezeichnung in der Rechnungsanschrift, wenn sie für die TURM ErlebnisCity Waren geliefert oder eine Dienstleistung erbracht haben. Die Stadtservice Oranienburg GmbH (abgekürzt SOG), ist das Trägerunternehmen der TURM ErlebnisCity sowie der Kita Falkennest. Im April wird die SOG 20 Jahre alt und blickt auf eine ereignisreiche Zeit voller Herausforderungen zurück.

Nachdem zu DDR-Zeiten in erster Linie Hennigsdorf als Standort von Großbetrieben im Fokus der Aufmerksamkeit und damit des knappen Geldes gestanden hatte, eröffnete die politische Wende mit dem nunmehr gültigen Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung die Chance, den Bürgertraum aus den 1920er Jahren nach einem Freizeitbad in die Realität umzusetzen. Im politischen Raum verständigte man sich darauf, ähnlich wie in den alten Bundesländern, eine Tochtergesellschaft bei den Stadtwerken zu gründen und diese dann mit dem kompletten Aufgabenspektrum zu betrauen. Mit Datum des 9. April 1998

erfolgte schließlich die Eintragung ins Handelsregister in Neuruppin, nachdem zuvor alle förmlichen Schritte zur Unternehmensgründung erfolgreich erledigt worden waren. Jetzt ging die Arbeit richtig los. Es mussten wichtige aber auch komplizierte und strittig diskutierte Fragen beantwortet werden. Dabei stellte sich heraus, dass das ursprünglich avisierte Tempo der Projektrealisierung nicht zu halten war. Denn man dachte damals, schon Ende 1999 fertig werden zu können. In der Standortdiskussion setzte sich das Grundstück am Lehnitzsee durch. Die Nähe zum Bahnhof und das Fernhalten der Verkehre aus der Innenstadt spielten eine maßgebliche Rolle; auch die Eigentumsverhältnisse konnten ohne große Komplikationen geklärt werden. Die Umsiedlung des Fußballvereins auf ein benachbartes Grundstück war notwendig, wenn auch nicht mit Jubel von den Sportlern aufgenommen. Der gefundene Ausgleich versöhnte sie schließlich. Die Projektentwicklung wurde in die Hände eines renommierten Unternehmens aus Hamm gelegt,

das einen Entwurf nicht nur für ein Bad, sondern für ein sehr attraktives Sport- und Freizeitzentrum vorlegte. Das Projekt war noch nie zuvor an einem anderen Standort in der vorliegenden Form verwirklicht worden. Das inzwischen gebildete Bankenkonsortium hatte jedoch ernste Bedenken hinsichtlich der Refinanzierbarkeit, sodass das Projekt noch einmal

» Wir tragen maßgeblich zu Oranienburgs Wohn- und Freizeitqualität bei. «

Kay Duberow

umgeplant werden musste. Da auf dem Gelände bekanntlich die Auerwerke angesiedelt waren, wurde eine Absuche nach Kampfmitteln im Rasterverfahren unausweichlich. Im Ergebnis sah das Grundstück aus wie ein Schweizer Käse und musste mit Spezialtechnik verdichtet werden. Alle diese Zusatzkosten befeuert die politische Diskussion, ob sich die Stadt am Ende eine solche Anlage überhaupt leisten kann, denn für dieses Projekt gab es keine Fördermittel. Den Höhepunkt erreichte die Debatte, als ein Baustopp behördlicherseits verhängt wurde, da infolge der notwendigen Grundwasserabsenkung eine Wanderung der mit Benzol verseuchten Grundwasserblase in

Richtung Lehnitzsee und damit eine akute Umweltkatastrophe drohte. Die Installation von sogenannten Negativbrunnen, also Brunnen, die das zuvor geförderte Grundwasser an anderer Stelle wieder ins Erdreich verpressen, um die Grundwasserblase stabil zu halten, erhöhte nochmals kräftig den Kostendruck. Eine auch in der Öffentlichkeit sehr emotional geführte Debatte, ob es nicht sinnvoll sei, das ganze Projekt zu beerdigen, sah am Ende die Befürworter der Fortsetzung des Baugeschehens zum Glück als Sieger. Jedoch war die Baustelle immer wieder von Problemen geplagt, sodass der Fertigstellungstermin November 2001 nicht zu halten war und erst im Februar des Folgejahres die Tore für die Turm-Besucher geöffnet werden konnten. In einem über Jahre andauernden Prozess wurden Baumängel aus der Errichtungsphase beseitigt und durch Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt der Freizeitwirtschaft gewährleistet. Ein interessanter Aspekt in der Geschichte des Unternehmens, das inzwischen übrigens eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt geworden ist, war der Betrieb der Eisbahn von 1998 bis 2007. Als Marketinginstrument eingesetzt, sollte sie potentielle Gäste aus nah und fern an den Standort des zukünftigen Bades locken und somit Standortmarketing leisten. Die Eisbahn besaß in der Region ein klares Alleinstellungsmerkmal und entwickelte gewissermaßen ein „Eigenleben“. Sie war zu keinem Zeitpunkt Bestandteil des Gesamtkonzeptes Bad. Der öffentliche Druck war groß, sie in den Badkomplex zu integrieren. Letztendlich scheiterte

dieses Vorhaben, da keine Fördermittel zur Verfügung standen. Da das ursprüngliche SOG-Konzept auch einen Kulturfaktor vorsah, wurde eine Kleinkunstveranstaltungsreihe mit dem Hans-Otto-Theater Potsdam durchgeführt. Diese wurde dann von einer inzwischen neugegründeten Gesellschaft weitergeführt, deren Kernaufgabe in der Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2009 war und inzwischen den Namen Tourismus Kultur Oranienburg gGmbH trägt. Auch andere Veranstaltungen mit Einzelcharakter wurden organisiert. Eine grundsätzliche Entscheidung für das Firmenprofil bestand darin, in der

Nähe der TURM ErlebnisCity eine Kita zu errichten. Sie wurde 2010 in Betrieb genommen und wenig später mit einem Anbau ergänzt, so dass heute eine Kapazität von 180 Plätzen für Kinder vom Krippen- bis zum Vorschulalter besteht.

Die rund 190 Mitarbeiter zählende SOG betreibt mit der TURM ErlebnisCity und der Kita in nicht geringem Umfang kommunale Infrastruktur. Damit trägt sie maßgeblich zu Oranienburgs Wohn- und Freizeitqualität bei und ist damit eine nicht mehr wegzudenkende Größe in der Stadt. ■

Kay Duberow,
Geschäftsführer der Stadtservice
Oranienburg GmbH



Wo heute geschwommen und gesportelt wird, war vor 18 Jahren noch Baustelle: Die Grundsteinlegung für die TURM ErlebnisCity im Jahr 2000.

Action & Abenteuer
für die Kleinen
und die ganze
Familie!

Ihr **BadeSpar-Coupon**

Es lohnt sich: **20% Rabatt!**

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie 20% Rabatt auf den Eintritt in das Erlebnisbad.
(Mehrfachabnutzung und / oder Barauszahlung nicht möglich.)

Wellenbecken +++ 80 m Black-Hole-Wasserrutsche +++ 30 m Langnese-Turbo-Rutsche +++ Wasserfall
Erlebnisbecken mit Wassersprudeln +++ Strömungskanal +++ Wasserspielgarten

...gültig vom 9. bis 27. April 2018

Stadtservice Oranienburg GmbH
 André-Picard-Straße 42 · 16515 Oranienburg
 kundencenter@erlebniscity.de
 Hotline: 03301 5738-1111

www.erlebniscity.de

Mehr als
ein Erlebnis.

Oranienburg macht Sport

FIT VORM SCHLOSS Besucherrekord in 2017/bald geht's wieder los

Immer sonntags, von Mai bis September wird der Schlossplatz zum Sportplatz umfunktioniert. Das kostenlose Sportangebot der Stadt Oranienburg lockt Menschen jedes Alters vor die barocke Kulisse, um unter Anleitung einer professionellen Trainerin Bauch, Beine und Po zu trainieren.

Sport tut gut! 1118 Sportfreudige haben deshalb im vergangenen Jahr bei »Fit vorm Schloss« – dem kostenlosen Sportangebot der Stadt Oranienburg – teilgenommen. „Damit wurde die 1000er-Marke geknackt und ein neuer Rekord aufgestellt“, freut sich Pierre Schwering, Sachgebietsleiter Jugend, Gemeinwesen und Sport bei der Stadt Oranienburg. Denn das sind immerhin stolze 68 Prozent mehr als im Jahr zuvor und durchschnittlich 65 Teilnehmer pro Sonntag. Unter den vielen Sportlerinnen und Sportlern sind vor allem Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt, aber auch aus der nahen und fer-



Wer sich sportlich betätigen möchte, aber die feste Mitgliedschaft in einem Verein scheut, ist hier genau richtig: Jeden Sonntag gibt es vor dem Schloss kostenlosen Sport für alle.

nen Umgebung. Mehr als 90 Prozent sind Frauen. „Die Altersspanne reicht dabei vom Kindesalter bis ins hohe Rentenalter“, ergänzt Pierre Schwering.

An jedem der insgesamt 17 Sonntage wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im vergangenen Jahr nach ihrer Einschätzung gefragt. Da-

ANZEIGEN

SCHLUSS. RAUS UND VORBEI.

Heizung tauschen. Vom 01.03. bis 31.10.2018
Gutschein einlösen und weiter sparen.



www.sw-or.de/info-raustauschwochen



bis zu
1.250 EUR
Zuschuss



SRB CONSULTING

BÜORAUPLANUNG • OBJEKTEINRICHTUNG



Ergonomie ist keine Platzfrage.

Gute Arbeitsergebnisse sind immer eine Frage der Haltung.
Wir bieten Ihnen: eine große Auswahl ergonomischer Büromöbel
für Kanzlei, Praxis, Büro und Verwaltung
Kostenlose Beratung vor Ort · individuelle Raumkonzepte

SRB Consulting GmbH · Otto-Grotewohl-Ring 72 · 15344 Strausberg
Tel.: 03341 31 29 84 · Fax: 03341 31 45 11 · www.srbconsulting.de

Günstiger parken in der City

PARKGEBÜHREN Weniger zahlen ab Mai



Auch auf dem Fischerparkplatz: Parken in der Innenstadt wird billiger. Ab Mai müssen Autofahrer für eine Stunde nur noch 50 Cent statt 1 Euro bezahlen.

bei erzielte das Sportangebot durchgängig gute Noten. „Fast alle geben an, dass ihnen die Sportstunde ein gutes Gefühl gibt und sie es öfters nutzen. Die meisten äußern, die Intensität und den Umfang des Sportangebotes genau richtig zu finden“, sagt Pierre Schwing.

Weil das Sportangebot der Stadt Oranienburg wieder so gut angenommen wurde, wird es auch in diesem Jahr fortgeführt: Am 6. Mai geht es in die nunmehr fünfte Runde. An jedem Sonntag bis einschließlich zum 23. September (außer am 16. Juni.) können alle, die Lust auf Sport unter freiem Himmel haben, um 10.30 Uhr an dem kostenlosen Angebot teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sportkleidung kann, muss aber nicht getragen werden. Eine bequeme Hose und ein normales Oberenteil tun es auch. Bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Regen, findet das Angebot nicht statt. ■

Gute Nachrichten für Oranienburgs Autofahrer: In ihrer Sitzung am 5. März hat die Stadtverordnetenversammlung eine Änderung der Parkgebührenordnung beschlossen. Demzufolge wird das Parken in der östlichen Innenstadt billiger.

Wer nur kurz etwas zu erledigen hatte, war auch bisher mit der so genannten Brötchentaste schon gut bedient. Damit konnte in Oranienburgs Innenstadt bis zu 15 Minuten lang kostenlos geparkt werden. Ab Mai kann nach Drücken der Brötchentaste am Parkscheinautomaten sogar 20 Minuten lang kostenlos geparkt werden. Darüber hinaus sind vom Ende dieses Freiparkens bis zur 60. Minute dann statt einem Euro nur noch 50 Cent zu entrichten. Jede weitere halbe Stunde kostet ebenfalls 50 Cent. Bisher war eine Abrechnung nur im Stundentakt möglich, pro Stunde war ein Euro zu zahlen. „Die Gebührenpflicht gilt von Montag bis Samstag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr“, erklärt Sven Dehler, Verkehrsplaner der Stadt Oranienburg. Am Sonntag und an den gesetzlichen Feiertagen besteht keine Gebührenpflicht. In 20 Minuten können zwar die meisten Ziele in der Oranienburger Innenstadt erreicht werden, das Par-

ken vor dem Geschäft ist jedoch in einigen Straßenzügen sehr schwierig. „Deshalb wird die neue Gebührenordnung nun etwas kundenfreundlicher gestaltet sein“, so Sven Dehler. ■

Auf einen Blick: Parken Innenstadt

Der verfügbare Parkraum in der Innenstadt ist bekanntermaßen knapp. Deshalb wurde im Mai 2016 die Parkraumbewirtschaftungszone in der östlichen Innenstadt eingerichtet. Das Ziel: Dauerparken von Nicht-Oranienburgern zugunsten von Anwohnern, Gewerbetreibenden und Kunden zu begrenzen. Die zunächst für ein Jahr vorgesehene Testphase ist zwar von den Stadtverordneten nochmal um ein Jahr verlängert worden, einige Änderungen, wie die Anpassung der Parkgebühren, erfolgen aber schon in diesem Frühjahr. Derzeit werden unter anderem noch das bargeldlose Zahlen der Parkgebühr per Handy, die stellenweise Begrenzung der Parkdauer, um den Kundenverkehr weiter zu begünstigen sowie eine Verbesserung der Beschilderung von Parkplätzen und -häusern geprüft.

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altенkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon
0800 1817616

HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton • Sand • Kies • Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 ☎ - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Das **Oranienburger Stadtmagazin** mit Amtsblatt erscheint in einer Auflage von 23.000 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

- Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt 4.100 Exemplare
- Granseer Nachrichten mit Amtsblatt 4.900 Exemplare
- Amtsblatt Löwenberger Land 4.000 Exemplare
- Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt 7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

Mehr Platz für alle

REGINE-HILDEBRANDT-HAUS Dach ausgebaut



Mehr Platz im Regine-Hildebrandt-Haus: Bürgermeister Alexander Laesicke und die neue Dezernentin für Bürgerdienste, Stefanie Rose, bei der Einweihung des neuen Dachgeschosses.

Nach rund sechsmonatiger Umbauzeit wurde Anfang März das neue Dachgeschoss im Regine-Hildebrandt-Haus eingeweiht.

Von Line Dance und Gymnastik, über Computerkurse bis hin zu Handarbeits- und Malgruppen: Im Regine-Hildebrandt-Haus wird ein täglich wechselndes Freizeit-, Sport- und Beratungsprogramm für Jung und Alt angeboten. Auch einige Vereine nutzen die Räumlichkeiten für ihre Zwecke. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, wurde das zuletzt leerstehende Dachgeschoss in den vergangenen sechs Monaten umgebaut. „Der große Zuspruch ist natürlich sehr erfreulich für uns, hat aber dazu geführt, dass wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen sind“, sagt Steffen

Herrmann, Leiter des Regine-Hildebrandt-Hauses.

100 000 Euro hat die Stadt Oranienburg in das neue Dachgeschoss investiert. Am 1. März wurde es durch Bürgermeister Alexander Laesicke offiziell eingeweiht. Auf den 114 Quadratmetern befinden sich ein Mehrzweckraum sowie drei Lagerräume. Nachdem die Volkssolidarität 2014 ins Alte Forsthaus gezogen war, stand das Dachgeschoss zunächst leer. Im vergangenen Jahr nutzte die Jüdische Gemeinde den Bereich vorübergehend als Unterkunft, im September starteten die Umbauarbeiten. „Jetzt wird dem großen Raum neues Leben eingehaucht“, freut sich Steffen Herrmann. Mehr als 500 Menschen gehen pro Woche im Regine-Hildebrandt-Haus ein und aus – die wird es sicher ganz genauso freuen. ■

Auf einen Blick: R.-Hildebrandt-Haus

- 👤 Steffen Herrmann
- 📞 03301/531307
- ✉ Sachsenhausener Straße 1
- 🌐 www.oranienburg.de
(unter »Bildung, Familie, Soziales«)

Das denkmalgeschützte Haus war 2002 den Oranienburger Senioren als Begegnungsstätte übergeben worden. Im selben Jahr, an ihrem ersten Todestag, erhielt es den Namen der ehemaligen brandenburgischen Sozialministerin Regine Hildebrandt. Inzwischen nutzen Oranienburger jedes Alters die vielen Angebote.

FREIZEITANGEBOTE

(auszugsweise)

- ▶ **Tanzsportgruppe**
Do. 18.15 – 22.00 Uhr
- ▶ **Handarbeitsgruppe**
Mi. 17.00 – 19.00 Uhr
- ▶ **Trommel/Tanz**
Do. 10.30 – 13.00 Uhr
- ▶ **Chor „viva la musica“**
Mi. 15.00 – 18.00 Uhr
- ▶ **Gedächtnistraining**
Di. 09.00 – 11.10 Uhr
- ▶ **QiGong**
Mi. 09.00 – 10.00 Uhr

WEITERE GRUPPEN

(auszugsweise)

- ▶ **Seniorenbeirat Oranienburg**
Mo. 10.00 – 12.00 Uhr
(jeden 1. Mo im Monat)
- ▶ **Kreisseniorenbüro**
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
- ▶ **Philatelisten**
So. 09.00 – 12.00 Uhr
(jeden 2. So im Monat)
- ▶ **Jahresringe e. V.**
Do. 13.00 – 18.00 Uhr

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

Der Sommer kann kommen

ÖFFENTLICHE BADESTELLEN Vieles neu gemacht



FOTO: FRANK SPERLING

Um zu entspannen und die Natur zu genießen, braucht man nicht weit zu fahren. Oranienburg bietet viele lauschige Plätzchen, so wie hier am Weißen Strand des Lehnitzsees.

Wer im Sommer an den See möchte, braucht nicht weit zu fahren. Am Lehnitzsee und am Grabowsee kann man quasi vor der Haustür ins erfrischende Nass springen. Damit das noch mehr Spaß macht, hat die Stadt Oranienburg über den Winter einiges getan.

Ein wenig müssen wir uns noch gedulden, doch nicht mehr lange, dann steht der Sommer vor der Tür. Dann werden die öffentlichen Badestellen am Grabowsee, am Lehnitzsee auf Oranienburger Seite und am Weißen Strand wieder heiß begehrte Ausflugsziele sein. An allen drei Badestellen wurde

im vergangenen Herbst und Winter fleißig gewerkelt: Insgesamt elf neue Bänke laden zum Verweilen ein, noch weitere sollen in diesem Jahr hinzukommen. Auch 21 Abfallbehälter wurden angeschafft, denn Müll am Strand hat keiner gern. Hinzu kommen neue Bojen, Rettungsringe und Wurfleinen, um für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen. Darüber hinaus ist für Herbst dieses Jahr die Entkrautung der Uferbereiche geplant. „Damit soll sichergestellt werden, dass sie nicht weiter zuwachsen“, erklärt Annemarie Goese-Wieland vom Sachgebiet Grünflächen im Tiefbauamt.

Auf der Oranienburger Seite des Lehnitzsees dürfen sich die Kleinsten auf eine tolle Matschspielanlage freuen, die im November aufgestellt wurde und mit Wasserrinne, Wasserrad, Matschplatte und Goldgräbersieb ausgestattet ist. „Das Wasser kann in Eimerchen aus dem Lehnitzsee geholt werden“, sagt Annemarie Goese-Wieland. „Dann darf hier auf einer Fläche von 50 Quadratmetern nach Herzenslust gemanscht werden.“ Oberhalb der Badestelle wurden außerdem ein Balancierseil sowie ein Kletterpfad angelegt. Sportbegeisterte Erwachsene dürfen künftig an der Calisthenics-Anlage ihre Muskeln spielen lassen, die in Kürze aufgestellt wird. Die Sportanlage ist ein Projekt, das im Rahmen des ersten Oranienburger Bürgerhaushalts realisiert wird.

Perspektivisch könnte am Lehnitzsee in den nächsten Jahren noch einiges mehr entstehen. Angedacht sind je nach Haushaltslage zum Beispiel noch eine Kletteranlage mit Rutsche und Schaukel, Pfosten, die zum Slacklining – eine Trendsportart ähnlich dem Seiltanzen – genutzt werden können, ein Beachvolleyballfeld, feste Feuerstellen sowie die Anlage eines separaten Hundestrandes, denn die Vierbeiner dürfen im Lehnitzsee zwar baden, nicht aber an den öffentlichen Badestellen. ■



An Oranienburgs Badestellen ist einiges neu: Am Lehnitzsee dürfen die Jüngsten eine neue Matschspielanlage in Beschlag nehmen.

Takeda macht Eindruck

WIRTSCHAFT Bürgermeister besucht Pharma-Riesen



Der Leiter für den Bereich Verpackung, Dr. Frank Mindermann-Nogly, erklärt Bürgermeister Alexander Laesicke den Verpackungsprozess bei Takeda.

Alexander Laesicke hat sich bei seinem ersten Unternehmensbesuch einen umfassenden Überblick über das Oranienburger Werk des Weltkonzerns Takeda verschafft.

Das Pharma-Werk gehört zu Oranienburg wie Friedlieb-Ferdinand Runge: Seit 1885 werden dort pharmazeutische Produkte hergestellt. Heute stehen in der Lehnitzstraße sieben moderne Hallen, jede einzelne durchdacht erbaut, um die strengen Voraussetzungen für die Lagerung, Produktion und Verpackung von Medikamenten zu erfüllen. Erst im Dezember 2017 hat die Brandenburger Gesundheitsbehörde zwei ganz neue freigegeben. 2015 bis 2017 wurden sie für 100 Millionen Euro erbaut. Jetzt beginnt auch dort die Produktion von Tabletten. Ein guter Zeitpunkt für den ersten Besuch des neuen Bürgermeisters.

Tabletten und Kapseln – 6,15 Milliarden im Jahr – produziert, kontrolliert und verpackt das Unternehmen jedes Jahr. Das erfolgreichste der 118 Produkte ist der Säureblocker Pantozol, der auch neun Jahre nach Ablauf des Patentschutzes eine Menge von zwei Milliarden Tabletten im Jahr ausmacht. In der Verpackungshalle sieht man Beipackzettel in vielen verschiedenen Sprachen, denn in 100 verschiedene Länder

werden die medizinischen Produkte verschickt. „Der Takeda-Standard muss so hoch sein, dass er den entsprechenden Ländervorgaben genügt. Im Grunde haben wir hier ständig Inspektionen aus aller Welt“, erklärt Standortleiter Wolfgang Eck, der die Führung der Besucher übernommen hat.

Einer der Produktionsräume mutet an wie eine Raumstation: vollgepackt mit modernster Technik, darin arbeiten Mitarbeiter in Raumanzügen. „Das Thema Sicherheit wird groß geschrieben bei uns“, sagt der Standortleiter. 770 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt Takeda in Oranienburg, 160 davon allein in den Bereichen Labor, Analyse und Qualitätssicherung. Damit ist der forschende Pharmakonzern einer der größten Arbeitgeber in unserer Stadt.

Besonders stolz ist Standortleiter Wolfgang Eck auf die ausgezeichnete Ausbildung in seinem Unternehmen: „Seit 2007 haben alle unserer Azubis die Abschlussprüfung bestanden. Das spricht für die Qualität unserer Ausbildungsbetreuung.“ Derzeit lernen 61 junge Menschen die Berufe Pharmakant, Chemielaborant, Mechatroniker oder Elektroniker. Überhaupt stehen die Menschen und ihre Gesundheit im Mittelpunkt des Wirkens des Unternehmens, das sei das eigentliche Er-

folgsrezept, erklärt Eck. So habe Takeda beispielsweise intensiv an der bisher nur schwer behandelbaren Darmerkrankung Morbus Crohn geforscht und mittlerweile ein innovatives und für die Behandlung erfolgreiches Medikament entwickelt. In der konzentrierten Forschung arbeitet das Unternehmen eng mit der Wissenschaft zusammen und hat Möglichkeiten geschaffen, sehr früh auch kleinere Mengen zu entwickeln, die Verfahren zu optimieren und dann später im Betriebsmaßstab auch zu produzieren.

„Der hohe Standard in allen Bereichen ist schon beeindruckend, jede Charge hat zentimeterdicke Dokumentationshefter mit Herstellungsprotokollen, nichts wird dem Zufall überlassen, und auch als Arbeitgeber ist Takeda nicht ohne Grund äußerst beliebt. Wir können froh sein, dass wir einen solches Leuchtturm-Unternehmen in Oranienburg haben“, sagt Bürgermeister Laesicke.

Er ist überzeugt: „Sich als Stadtoberhaupt immer wieder selbst ein Bild von den Unternehmen in der Stadt zu machen und im direkten Gespräch zu erfahren, was die Wirtschaft bewegt, halte ich für unverzichtbar.“ Ein Antrittsbesuch bei Orafol, als zweites herausragendes Unternehmen in Oranienburg, wurde ebenfalls längst verabredet. ■



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 2/2018

Amtlicher Teil

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung am 05.03.2018 Seite 2
2. Anlage zum Beschluss 0349-20-18 Seite 2
3. Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg Seite 2
4. Gebührenordnung für Parkräume mit Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Oranienburg (Parkgebührenordnung) Seite 3
5. Bebauungsplan Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“:
Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i. V. m. § 3 (2) BauGB Seite 3
6. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ mit gleichzeitiger
5. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren)
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Seite 4
7. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04 „Ehemaliges Heinkelwerk West“
Bekanntmachung der Einleitung des Planänderungsverfahrens gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Seite 6
8. Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1487 Schmachtenhagen XXVI Seite 7
9. Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1488 Gernendorf IV Seite 7
10. Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1505 Schmachtenhagen XXVII Seite 8
11. Bekanntmachung Öffentliche Zahlungserinnerung Seite 8
12. Einladung Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf Seite 8
13. Einladung Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen Seite 9

Nichtamtlicher Teil

1. Sitzungstermine Seite 9
2. Besichtigung der Grundstücksentwässerungsanlagen für die mobile Schmutzwasserbeseitigung Seite 9
3. Übertragung der Reinigungspflicht der Straße „Lärchenweg“ auf die Grundstückseigentümer Seite 10
4. Beitragserhebung für die Beleuchtung Luchgartenweg Seite 10
5. Erhebung Straßenbaubeiträge für Straßenbaumaßnahmen in der Heidelberger Straße Seite 10

Amtlicher Teil

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 05.03.2018 gefasst:

Beschluss-Nr: 0343/20/18

1. Den B Plan Nr. 4 „Ehemaliges Heinkel Werk West“ vom Industriegebiet in ein Gewerbegebiet zu ändern.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, vor der öffentlichen Auslegung zum Planänderungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB mit der Durchführung einer gutachterlichen Untersuchung zur konkreten Abschätzung der planungsrechtlichen und finanziellen Auswirkungen des Änderungsverfahrens.
3. Die Ergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung zeitnah zur Entscheidung über den Fortgang des Planänderungsverfahrens vorzulegen.

Beschluss-Nr: 0344/20/18

Frau Nicole Walter Mundt wird aus dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Oranienburg GmbH abberufen.
Herr Lorenz Walter wird in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Oranienburg GmbH bestellt.

Beschluss-Nr: 0345/20/18

Veränderungen in den Ausschüssen (Fraktion B90/Die Grünen):
Frau Petra Klemp wird als sachkundige Einwohnerin aus den Sozialausschuss abberufen. Frau Anne Schumacher wird in den Sozialausschuss berufen.

Beschluss-Nr: 0346/20/18

Beschluss über die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

Beschluss-Nr: 0347/20/18

Beschluss über die Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Neuaufnahme und Umschuldung Darlehen

Beschluss-Nr: 0348/20/18

Beschluss der Gebührenordnung für Parkräume mit Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Oranienburg (Parkgebührenordnung)

Beschluss-Nr: 0349/20/18

Die in der Anlage dargestellten Straßen (Planstraße 1 und Privatstraße 1 bis 3) im Bebauungsplan Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“ erhalten den Namen **Emil-Büge-Straße**.

Beschluss-Nr: 0350/20/18

Bebauungsplan Nr. 126 „Kuhwiese - Sicherung und Entwicklung einer Biotop- und Waldfläche Rheinstraße/Ruhrstraße“, 1. Aufstellungsbeschluss

Beschluss-Nr: 0351/20/18

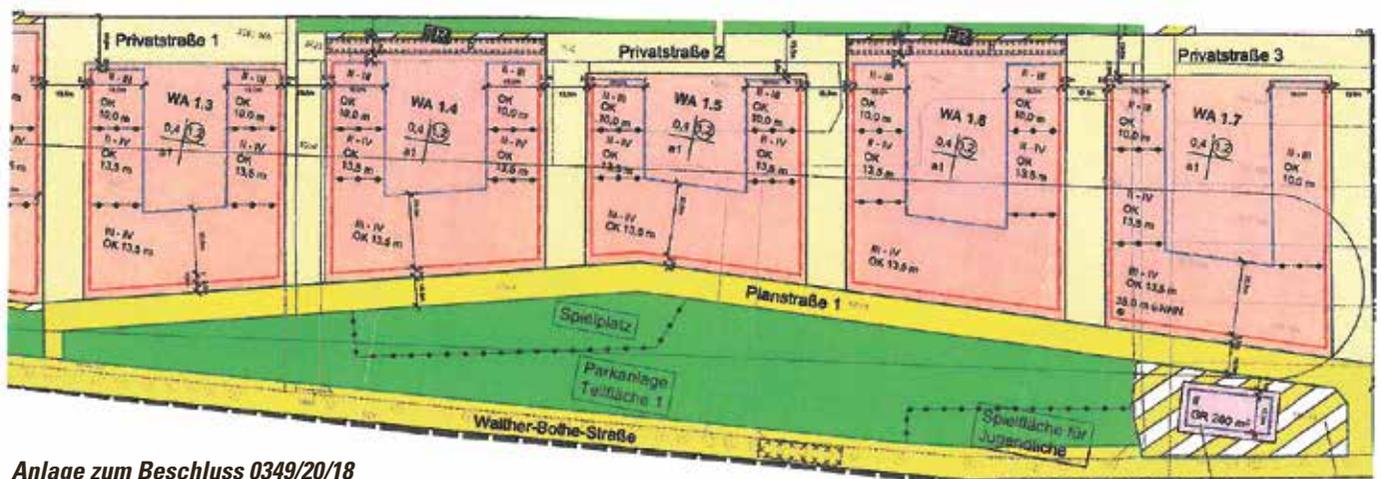
1. Änderung Bebauungsplan Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ und
5. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: 1. Abwägungsbeschluss; 2. Billigungs- und Offenlegungsbeschluss

Beschluss-Nr: 0352/20/18

Abwägungsbeschluss B-Plan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“

Beschluss-Nr: 0354/20/18

Bestellung eines Erbbaurechts an einem Grundstück in Oranienburg



Anlage zum Beschluss 0349/20/18

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage des § 5 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg (BbgLÖG) vom 27. November 2006 (GVBl. I Nr. 15) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. I S. 266) in der zur Zeit gültigen Fassung, erlässt der Bürgermeister der Stadt Oranienburg als örtliche Ordnungsbehörde mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg durch Beschluss vom 05.03.2018 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Verkaufsoffene Sonntage

- (1) Abweichend von § 3 Abs.2 Nr. 1 BbgLÖG können Verkaufsstellen der Stadt Oranienburg, mit Ausnahme der Ortsteile Germendorf, Lehnitz, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Zehlendorf, Malz, Friedrichthal und Sachsenhausen, aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2018 in der Zeit von 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet sein:

Amtlicher Teil

1. am 29.04.2018 anlässlich des Orangefestes
2. am 17.06.2018 anlässlich des Oranienburger Stadtfestes
3. am 30.09.2018 anlässlich des Regionalmarktes/Herbstfestes
4. am 16.12.2018 anlässlich des Weihnachtmarktes „Weihnachtsgangs-Auguste-Marktes“

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 dieser Verordnung außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten Verkaufsstellen offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf

Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbglÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 4 Inkrafttreten

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage aus besonderen Anlass vom 06.03.2017 (Beschluss-Nummer: 0255/15/17) außer Kraft.

Oranienburg, den 06.03.2018

Alexander Laesicke
Bürgermeister
der Stadt Oranienburg

Siegel

Gebührenordnung für Parkräume mit Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Oranienburg (Parkgebührenordnung)

Auf der Grundlage des § 6a Absätze 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. August 2017 (BGBl. I S. 3202, 3211) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen nach § 6a Absätze 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1993 (GVBl. II S. 646) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 05.03.2018 die folgende Gebührenordnung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen werden, soweit das Parken nur nach Lösen eines Parkscheins an den installierten Parkscheinautomaten zulässig ist, Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

Die Gebührenordnung gilt für alle städtisch bewirtschafteten Parkräume mit Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Oranienburg.

§ 2

Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht gilt Montag bis Samstag in der Zeit von 08:00 Uhr bis

18:00 Uhr.

Am Sonntag und an den gesetzlichen Feiertagen besteht keine Gebührenpflicht.

§ 3

Gebührentarif und Parkdauer

Parkdauer	
bis 20 min „Brötchentaste“	0,00 €
bis 60 min	0,50 €
je weitere angefangene halbe Stunde	0,50 €

§ 4

Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung tritt am 1. Mai 2018 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Gebührenordnung verliert die Gebührenordnung für Parkräume mit Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Oranienburg (Parkgebührenordnung), beschlossen am 07.12.2015, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 06.03.2018

Alexander Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Bebauungsplan Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.12.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans mit einer Größe von 7,4 ha umfasst sowohl die Flurstücke 3/3, 3/223 und 3/238 und 162 der Flur 1 sowie die Flurstücke 573 und 579 der Flur 41 der Gemarkung Oranienburg als auch die Flurstücke 172/3, 173, 174, 175/1, 176/1, 177, 178, 179/1, 180/1 und 181/1 der Flur 11 der Gemarkung Sachsenhausen.

Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich des Stadtgebietes von Oranienburg zwischen der Straße Aderluch im Osten und den Bahngleisen

der Bahnstrecke Berlin – Neustrelitz (Berliner Nordbahn) im Westen. Die südliche Grenze des Geltungsbereichs bildet die Straße Am Wald. Im Norden endet der dort spitz zulaufende Geltungsbereich etwa auf Höhe der Friedrich-Ebert-Straße, die im Westen in die Straße Aderluch einmündet.

Anzustrebendes Planungsziel ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen zur Weiterentwicklung der jetzigen Gewerbeflächen zu einem Wohngebiet mit Einzel-, Doppel- sowie Reihenhäusern und Erschließungsstraßen.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Amtlicher Teil

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i. V. m. § 13 BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf bzw. dem Landschaftsplanerischen Fachbeitrag zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 115 „Wohnbebauung Aderluch“ mit Begründung gemäß § 13a i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

16.04.2018 – 18.05.2018,

jedoch nicht am 30.04.2018, im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.

Zusätzlich sind im o. g. Zeitraum die Planunterlagen (Entwurf und Begründung) auf der Homepage der Stadt unter der Rubrik „Öffentliche Auslegung“ einzusehen.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Oranienburg, 02.03.2018

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Siegel



1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ mit gleichzeitiger 5. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren) Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Anlass und Ziel der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 05.03.2018 den Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ beschlossen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes hat die Stadtverordnetenversammlung auch die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren) für Teilberei-

che des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes (Teilflächen der Fluren 4 und 5 der Gemarkung Oranienburg) mit einer Größe von ca. 120 ha ist aus der beiliegenden Kartenskizze zu entnehmen. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt:

- durch die Germendorfer Alle, Lessingstraße und Körnerweg

Amtlicher Teil

- im Osten durch den Kleistweg, Schlegelweg und Roseggerweg
- im Süden durch die stillgelegte Bahnstrecke Oranienburg-Kremmen und der Walther-Bothe-Straße
- im Westen durch den Westweg

Es soll die zulässige Grundfläche baulicher Anlagen für das Kleinsiedlungsgebiet geändert werden. Ferner wird für den zentralen Bereich (Mosterei, Verwaltungsgebäude, Museum, Bibliothek, Schule und angrenzende Bereiche) der Genossenschaftssiedlung Eden ein Allgemeines Wohngebiet festgesetzt (vorher Flächen für den Gemeinbedarf bzw. Kleinsiedlungsgebiet). Die Festwiese bleibt unverändert als öffentliche Grünfläche erhalten. Gemäß § 8 Abs. 3 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren im zentralen Bereich geändert und als Wohnbaufläche, Typ 3 (GFZ bis 0,5) bzw. Typ 2 (GFZ bis 0,8) dargestellt.

Die wesentlichen Ziele des Bebauungsplanes hinsichtlich Baustruktur und Funktion der Siedlung – die Erhaltung des durchgrüneten Charakters und die Sicherung der Freizeit- und Erholungsfunktion der Grundstücke – bleiben mit den o. g. Änderungen weiterhin bestehen.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ mit Begründung und Umweltbericht sowie der geänderte Teilbereich des Flächennutzungsplanentwurfes mit Begründung und Umweltbericht (entsprechend dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

03. April 2018 bis 04. Mai 2018, jedoch nicht am 30. April 2018

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Neben den o. g. Planunterlagen liegen folgende umweltrelevante Informationen und Stellungnahmen aus:

Zum Schutzgut Biotope und Arten

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Kartierung und Lage geschützter Biotop
- Biotopbeschreibung unbebauter Grundstücke sowie die Darstellung der einzelnen Biotoptypen und Beschreibung der Biotopeigenschaften
- Beschreibung und Erfassung der Artengruppen europäische Vogelarten, Säugetiere, Kriechtiere
- Darstellung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen zum Biotop- und Artenschutz
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 11.10.2016 zu den Anforderungen des Biotop- und Artenschutzes

Zum Schutzgut Boden

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- zu den Bodeneigenschaften im Plangebiet
- zum Umfang der Bodenversiegelung
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen in Hinblick auf die im Plangebiet zugelassene Versiegelung
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 11.10.2016 zum Bodenschutz, insbesondere zu einer Altlastenverdachtsfläche
- fachbehördliche Stellungnahme des Zentraldienstes der Polizei/

Kampfmittelbeseitigungsdienstes vom 20.10.2016 zu den Kampfmittelverdachtsflächen im Plangebiet und Hinweise zur Kampfmittelfreiheitsbescheinigung für die Grundstückseigentümer

Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Die Bedeutung des Schutzgutes Wassers für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen des anfallenden Oberflächenwassers und zur Versickerung des Niederschlagswassers

Zum Schutzgut Pflanzen

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Biotopbeschreibung/Vegetation unbebauter Grundstücke sowie die Darstellung der einzelnen Biotoptypen und Beschreibung der Biotop-eigenschaften
- zum Vorkommen von Wald, insbesondere die fachbehördliche Stellungnahme der unteren Forstbehörde vom 29.09.2016 zu Waldflächen im Plangebiet und deren Beurteilung i. S. d. Landeswaldgesetzes

Zum Schutzgut Klima

Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- zu den besonderen Funktionsausprägungen für das Schutzgut Klima/ Luft

Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- die Bedeutung des Schutzgutes Wassers für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes

Schutzgut Erholung und Landschaftsbild

Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- zur Naherholungsfunktion und zur landschaftsbezogene Erholungsfunktion

Schutzgut Kultur und Sachgüter

Von fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Stellungnahme des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege vom 01.11.2016 und 24.11.2016 zu eingetragenen Baudenkmalern im Plangebiet
- Stellungnahme des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege/Archäologisches Landesmuseum vom 26.09.2016 zu eingetragenen Bodendenkmälern/Fundstellen

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zu der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes sowie zur Flächennutzungsplanänderung schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Ergänzend werden die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können während der o. g. Zeiten auf www.oranienburg.de/ unter der Rubrik – öffentliche Auslegungen – eingesehen werden.

Oranienburg, den 06.03.2018

*Alexander Laesicke
Bürgermeister*

Siegel

Karten auf Seite 6

Amtlicher Teil

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“



Geltungsbereich der Änderung einer Teilfläche des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes



1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04 „Ehemaliges Heinkelwerk West“ Bekanntmachung der Einleitung des Planänderungsverfahrens gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Anlass und Ziel der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 05.03.2018 die Einleitung des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04 „Ehemaliges Heinkelwerk West“ beschlossen. Das Plangebiet (siehe auch beiliegende Planskizze) liegt im Industrie Veltener Straße, das sich westlich des Kreisverkehrs Veltener Straße/Bärenklauer Weg befindet. Der

Geltungsbereich des Bebauungsplanes grenzt südlich an einer Waldfläche (der Gemarkung Bärenklau), westlich und nördlich an bestehende Gewerbe- und Industrieflächen, östlich an einen landschaftlichen Freiraum. Mit der Planänderung soll für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 04 „Ehemalige Heinkelwerke West“ ein Gewerbegebiet (GE) festgesetzt werden (vorher Industriegebiet), um den Standort für eine zukünftige aus-

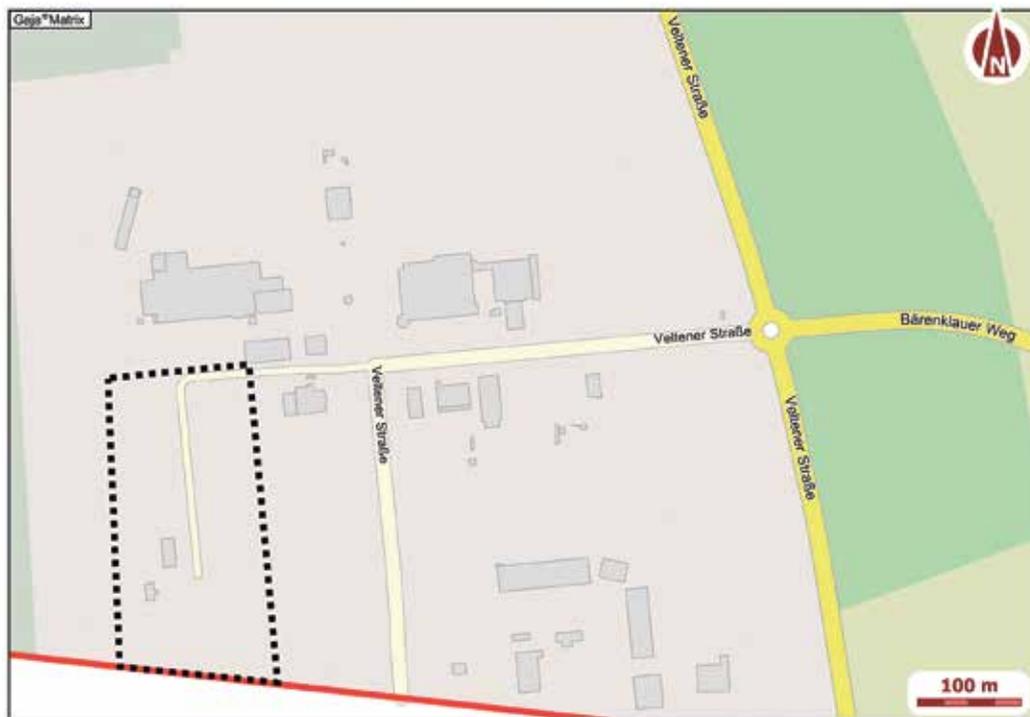
Amtlicher Teil

schließlich gewerbliche Nutzung i. S. d. des § 8 BauNVO zu sichern. Damit sollen übermäßige schädliche Umwelteinwirkungen vermieden und den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und den Belangen des Umweltschutzes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB sowie dem Trennungsgrundsatz i. S. d. § 50 BImSchG Rechnung getragen werden.

Oranienburg, den 06.03.2018

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Siegel

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 4 „Ehemalige Heinkelwerke West“

Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1487 Schmachtenhagen XXVI

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 1487 Schmachtenhagen XXVI ist am 19. Februar 2018 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 20. Feb. 2018

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

Siegel

Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1488 Germendorf IV

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 1488 Germendorf IV ist am 17. Februar 2018 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Amtlicher Teil

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem

Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 19. Feb. 2018

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

Siegel

Bekanntmachung Neuer Rechtszustand – Beschluss vereinfachte Umlegung VU 1505 Schmachtenhagen XXVII

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 1505 Schmachtenhagen XXVII ist am 18. Februar 2018 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 19. Feb. 2018

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

Siegel

Öffentliche Zahlungserinnerung – Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern

Hierdurch wird gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVGBbg) in Verbindung mit § 259 Abgabenordnung (AO) an die rechtzeitige Zahlung der am **15.05.2018** fällig werdenden öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, insbesondere der kommunalen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Hundesteuer) einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Bei einem vorliegenden SEPA-Lastschriftmandat werden die fälligen Forderungen zum Fälligkeitstag vom angegebenen Konto abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, Überweisungen so rechtzeitig vorzunehmen, dass diese zum Fälligkeitstermin dem Konto der Stadtkasse Oranienburg gutgeschrieben sind. Bei nicht fristgemäßer Zahlung können weitere Kosten entstehen, wie z. B. Säumniszuschläge, Mahngebühren usw. Bis eine Woche vor dem Fälligkeitstermin können Sie noch ein SEPA-Lastschriftmandat für die aktuelle Fälligkeit erteilen. Den Vordruck zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie bequem über die Internetadresse www.oranienburg.de in der Rubrik Bürgerservice ► Formulare abrufen.

Die Bankverbindung der Stadtkasse Oranienburg lautet wie folgt:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE 581605 0000 3740 923627
BIC: WELADED 1 PMB

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung **unbedingt** Ihr **Personenkonto** an. Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid.

Hinweis:

Auf Grund dieser öffentlichen Zahlungserinnerung bedarf es im Falle von Zahlungsverzug keiner weiteren Mahnung. Wurde vor Eintritt der Fälligkeit an die Zahlung der Geldleistungen öffentlich erinnert, werden nicht gezahlte Beträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen. Hierdurch erwachsen den Zahlungspflichtigen weitere Kosten.

Oranienburg, den 27.02.2018

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf

Die Jagdgenossenschaft Wensickendorf lädt alle Eigentümer von bejagbaren Flächen zur diesjährigen Mitglieder-Hauptversammlung

am Freitag, 27. April 2018, um 18:00 Uhr
in das Schlemmerkörbchen in Wensickendorf
Hauptstr. 6 gegenüber der Kirche

ein.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht des Pächters
- Haushaltsplan 2018/19
- aktuelle Informationen
- eventuelle Beschlussfassungen
- Auszahlung der Pachtanteile

Amtlicher Teil

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass Pachtanteile nur an die Mitglieder ausgezahlt werden können, deren Grundbuchauszüge zum Eigentumsnachweis bereits vorgelegt wurden.

Erbengemeinschaften haben eine aktuelle Vollmacht zur Auszahlung vor-

zulegen.

Bernd-Uwe Ludwig

Jagdvorsteher

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen

Am Freitag, dem **20.4.2018, 18.00 Uhr**, findet im Gasthof Niegisch, Oranienburger Chaussee 9 in Oranienburg, Ortsteil Schmachtenhagen, die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen statt.

Als Tagesordnung sind der Rechenschaftsbericht des Vorstandes, der Kaszenbericht und der Bericht der Jagdpächter vorgesehen.

Anträge für die Pachtauszahlung und Eigentumsnachweise sind mitzubringen.

Der Jagdvorstand

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Sitzungstermine

Mo 09.04.18	18:00 Uhr	Werksausschuss	Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a
Di 10.04.18	18:00 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr	Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a
Mi 11.04.18	18:00 Uhr	Ausschuss für Bildung, Jugend und Bürgerbeteiligung	Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a
Do 12.04.18	18:00 Uhr	Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport, Tourismus, Senioren und Migration	Bibliothek, großer Beratungsraum, Schlossplatz 2
Mo 16.04.18	19:00 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Friedrichsthal Ortsbeirat Zehlendorf Ortsbeirat Schmachtenhagen	Feuerwehrdepot, Keithstr.1, Beratungsraum Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23 Gutshaus, Versammlungsraum, Schmachtenhagener Dorfstr. 33
Di 17.04.18	19:00 Uhr	Ortsbeirat Sachsenhausen	Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates
Mi 18.04.18	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Malz Ortsbeirat Lehnitz	Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15 Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31
Do 19.04.18	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ortsbeirat Wensickendorf Ortsbeirat Germendorf	Seniorenclub, Hauptstr. 56 Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a
Mo 23.04.18	17:00 Uhr	Hauptausschuss	Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a
Mo 07.05.18	17:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a
Di 15.05.18	18:00 Uhr	Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben	Stadtverwaltung, Haus II, Submissionsraum 2.246, Schloßplatz 1

Optische Inaugenscheinnahme der Grundstücksentwässerungsanlagen für die mobile Schmutzwasserbeseitigung

Der Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO) informiert, dass auf Grundlage der „Satzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen“ sowie der „Gebührensatzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen“ der Stadt Oranienburg ab April diesen Jahres die Besichtigung entsprechender

Anlagen fortgeführt wird.

Insbesondere betrifft dies Grundstücke im Bereich Tiergarten, Tiergartenschleuse, Kuhbrücke und Teerofen.

Bei dem Vor-Ort-Termin werden die Anlagen besichtigt sowie satzungsrelevante Daten zur Anlage und zum Grundstück abgefragt. Der Termin findet

Nichtamtlicher Teil

in der Regel an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag, gegebenenfalls auch an einem Werktag statt und dauert im Normalfall etwa 15 Minuten. Der von der Stadt Oranienburg (EBO) beauftragte Mitarbeiter der Stadtwerke Oranienburg GmbH wird rechtzeitig die betreffenden Bürger schriftlich informieren und sich beim Termin ausweisen.

Wir bitten die Betreiber der Grundstücksentwässerungsanlagen um Mithilfe und Unterstützung bei der Besichtigung und Datenaufnahme, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

Als Ansprechpartnerin für Rückfragen steht Ihnen Frau Stoepel telefonisch unter 03301/608563 sowie per E-Mail stoepel@sw-or.de zur Verfügung.

Information des Tiefbauamtes – Übertragung der Reinigungspflicht der Straße „Lärchenweg“ auf die Grundstückseigentümer

Gemäß § 7 Abs. 5 Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 25.09.2012, zuletzt geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung am 08.12.2014, überträgt die Stadt Oranienburg für folgende, dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße, die Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer.

Straßenverzeichnis Germendorf

Straße	Sommerreinigung		Winterdienst
	Fahrbahn	Gehweg	Gehweg
Lärchenweg von Ahornsteig bis Unter den Eichen	x	x	x

Das Tiefbauamt informiert – Beitragserhebung für die Beleuchtung Luchgartenweg

Die Bescheide zum Straßenbaubeitrag für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung im Luchgartenweg in Oranienburg OT Friedrichsthal werden voraussichtlich im April 2018 versendet.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragssatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September

1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gemäß §§ 14 und 15 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstücks haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ansprechpartnerin ist Frau Linda Stanke Telefon 600 762, E-Mail stanke@oranienburg.de.

Das Tiefbauamt informiert –

Erhebung für Straßenbaubeiträge für Straßenbaumaßnahmen in der Heidelberger Straße

Für die Straßenbaumaßnahmen in der Erschließungsanlage Heidelberger Straße von André-Pican-Straße bis Wörthstraße werden Straßenbaubeiträge gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg.) erhoben. Die Bescheid-Versendung erfolgt voraussichtlich im **Mai 2018**. Ihre Anfragen können Sie an Frau Marleen Thoß (Telefon: 600 766, E-Mail: thoss@oranienburg.de) richten.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg.) i.V.m. der Satzung über die Erhebung nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragssatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 Sachenrechtsbereinigungs-

gesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetzes statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder dem anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Für die Baumaßnahmen an den Zufahrten und Zugängen fällt ein Kostenersatz gemäß § 10 A KAG Bbg. i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Gehwegüberfahrten in der Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 1. Februar 2005 an.

Ende des nichtamtlichen Teils

Die Stadtverwaltung Oranienburg im Überblick

Postanschrift:

Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
☎ (03301) 600 5
E-Mail: info@oranienburg.de
Internet: www.oranienburg.de

Sprechzeiten:

Bürgeramt

Montag: 9:00 – 14:00 Uhr
Dienstag: 9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 7:00 – 12:00 Uhr

Kita- und Schulverwaltung

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00
Donnerstag: 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00

Bürgermeister

Alexander Laesicke

- Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung ☎ 600 6012
- Gleichstellungsbeauftragte/r ☎ 600 606
- Personalrat ☎ 600 620
- Behindertenbeauftragte/r ☎ 600 6013
- Stabsstelle Feuerwehr ☎ 586 420
- Datenschutzbeauftragte/r ☎ 600 682

Dezernat I – Zentrale Dienste

Alexander Laesicke

- Haupt- und Personalamt ☎ 600 611
 - Personalwesen/Organisation ☎ 600 613
 - Zentrale Dienste inkl. Zentrale Vergabestelle ☎ 600 612
 - Informationstechnik ☎ 600 616
- Rechtsamt
 - Standesamtswesen ☎ 600 692

Dezernat II – Finanzen

NN

- kommunale Unternehmen und Controlling ☎ 600 6017
- Entwässerungsbetrieb Oranienburg ☎ 600 6017
- Finanzwesen ☎ 600 8260
 - Haushaltswesen inkl. Anlagenbuchhaltung ☎ 600 661
 - Kasse ☎ 600 665
 - Steuerwesen ☎ 600 672
 - Geschäftsbuchhaltung ☎ 600 8103
 - Vollstreckung ☎ 600 668

Dezernat III – Stadtentwicklung

Frank Oltersdorf

- Stadtplanungsamt ☎ 600 730
 - Bauleitplanung ☎ 600 795
- Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft ☎ 600 781
 - Liegenschaften ☎ 600 785
 - Hochbau ☎ 600 752
- Tiefbauamt ☎ 600 730
 - Straßenbau- und -unterhaltung, Brückenbau ☎ 600 774
 - Erschließung ☎ 600 777
 - Stadthof ☎ 204 417
 - Grün- und Spielanlagen, Baumschutz, Friedhöfe ☎ 600 7345

Dezernat IV – Bürgerdienste

Stefanie Rose

- Ordnungsamt ☎ 600 691
 - Ordnungsangelegenheiten, Zentrale Bußgeldstelle ☎ 600 695
 - Bürgeramt ☎ 600 640
 - Kampfmittel/Altlasten ☎ 600 6592
- Amt für Bildung und Soziales ☎ 600 701
 - Bibliothek ☎ 600 8650
 - Schul- und Kitaverwaltung ☎ 600 710
 - Gemeinwesen, Jugend und Sport ☎ 600 706
 - Wohngeld/Wohnungswesen ☎ 600 760

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen/ religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
 Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr, Do. 9 – 12 Uhr
 Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE

- **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden So. 9:30 Uhr
- **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Jeden 1. und 3. So. 9:00 Uhr ■ **Lehnitz**, Florastr. 35
- ▶ So. 11:00 ■ **Dorfkirche Gernendorf**
- ▶ So. 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶ So. (18.03.) 11:00 Uhr

REGELM. ANGEBOTE

- **Bibelstunde**: St. Nicolai Kirche
- ▶ Mo. 19:00 Uhr ■ **Bibelstunde**: Lehnitz, Florastr. 35 ▶ Di. 14:00 Uhr z. Z. nach Absprache, Informationen über Pf. Friedemann Humburg
- **Christenlehre**: St. Nicolai Kirche
- ▶ 1. – 4. Klasse: Di. 15:30 Uhr ■ **Christenlehre**: Lehnitz, Florastr. 35 ▶ 1. – 4. Klasse: Do. 15:00 Uhr ■ **Teamentreffen (ab 5. Kl.)**: St. Nicolai Kirche ▶ Di., 16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht:

- St. Nicolai Kirche ▶ 7. Klasse: Do., 16:30 Uhr
- ▶ 8. Klasse: Mi. 16:45 Uhr ■ **Bläserchor**: ▶ Mi. 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche
- **Ökumenischer Chor**: ▶ Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai
- **Eltern-Kind-Treff**: ▶ Fr. 9:30 Uhr, St. Nicolai
- **Junge Gemeinde**: Do. 18:00 Uhr, St. Nicolai

KIRCHENMUSIK

- **Sankt Nicolai**, Havelstr. ▶ Di. 12:15 Uhr: Orgelmusik (ca. 20 Minuten), Eintritt frei

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel. 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

- **Pfarrkirche Herz Jesu**, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ So. 10:00 Uhr: Heilige Messe
- ▶ Di. 8:30 Uhr. Rosenkranzgebet, 9 Uhr: Hlg. Messe ▶ Fr. 19:00 Uhr: Hlg. Messe
- **Kapelle St. Johannesberg**, Berliner Str. 91 ▶ Sa. 19:00 Uhr: Hlg. Messe

REGELM. ANGEBOTE

- **Chor**: 1., 3. u. 4. Di. im Monat, 19:00 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3
- **Familienkreis**: Jeden 2. Di. im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 530064
- **Jugendstunden (ab 15 J.)**: jeder 2. Fr. 19 – 22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses ■ **Kirchen-Café**: Jeden 3. So./Monat, 11:00 Uhr
- **Familiengottesdienst** ▶ Jeden 1. So. / Monat, 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70
 Tel.: 528825
 Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

GOTTESDIENSTE

- **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr
- REGELM. ANGEBOTE**
- **Bibelstunde**: ▶ Di. 18:30 Uhr (Ev. Gem., Lehnitzstr. 32)

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14 (Eingang Schulstraße)
 Tel.: 531900 | www.efg-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

- ▶ Sonntag, 10 Uhr – Gottesdienst u. Kinderstunde in drei Altersgruppen
- REGELM. ANGEBOTE**
- **Faszination Bibel**: ▶ Do. 19:00 Uhr
- **Jugendtreff (ab 14 J.)**: Fr. 18:00 Uhr

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG ORANIENBURG E.V.

Lehnitzstraße 8 | www.cv-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

- So. 8:45 Uhr Mahlreier, 10:00 Uhr Predigt, 11:15 Uhr Kinderstunde
- REGELM. ANGEBOTE**
- **KidsTreff**: Mo: 17:00 Uhr ■ **Bibel- und Gebetsstunde**: ▶ Mi. 19:30 Uhr
- **Teenkreis**: ▶ Do. 17:00 Uhr

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE – KIC

Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26
 Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

- In der Regel So. 10:30 Uhr, jeden 4. So. im Monat 15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (s. Internet)
- „**KIC INN**“
- Offener Kindertreff: Di.-Fr. 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet (Aktivitäten und Projekte auf der Internetseite)

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeindezentrum Adventhaus, Martin-Luther-Str. 34
 Tel. 57 31 66 | adventgemeinde-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

- Sa. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43

GOTTESDIENSTE

- So. 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas:
 Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)

VERSAMMLUNG

- Sa. 10:00 Uhr

Einrichtungen/ Vereine

DEUTSCHES ROTES KREUZ (DRK) ORANIENBURG

DRK-Kreisgeschäftsstelle, Berliner Str. 104,
 Telefon Blutspendedienst: Tel. 03391 – 45829

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel. 03301 – 5792887

Geöffnet: Di./Do./Fr./Sa. 9 – 17:30 Uhr

Mi. 9 – 19 Uhr | Mo. geschlossen

Telefonische Präsenz: Di. – Sa. 9:00 bis

12:00 Uhr und von 14:30 bis 17:30 Uhr

▶ www.ekt-oranienburg.de

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE (AUSWAHL)

- **Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen**: dienstags bis donnerstags, vormittags (siehe Internet) ■ **Eltern-Café**: Mi. bis Fr. (14:30 – 17:30 Uhr), Sa. (14:00-17:30 Uhr)
- **Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe**: Mi. 14:30-17:30 Uhr
- **Näherwerkstatt**: Do. 10:00-12:00 Uhr
- **Projektarbeit**: Sa., 14:00-17:00 Uhr (monatl.)
- **Kindertanzen**: wöchentlich Di. u. Do. 16:00 – 16:30 Uhr (3 – 6 Jahre)
 Sowie 16:30-17:30 Uhr (7 – 12 Jahre)

- **Kinder-TrauerGruppe »Igelkinder« (6 – 10 Jahre)**: alle 3 – 4 Wochen montags, 16:00 – 18:00 Uhr

»Kleine Kochschule« für Eltern:

Do., 10:00 – 12:00 Uhr, wöchentlich (außer in den Ferien)

FERIENPROGRAMM

- zu finden unter www.ekt.oranienburg.de

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-9660
 ■ www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE MÄRZ (AUSWAHL)

■ Belletristik

- ▶ Archer, Jeffrey: Kain und Abel
- ▶ Brown, Sandra: Tödliche Sehnsucht
- ▶ Ferrante, Elena: Die Geschichte des verlorenen Kindes
- ▶ Geiger, Arno: Unter der Drachenwand
- ▶ Kürthy, Ildiko von: Hilde
- ▶ Läckberg, Camilla: Eishexe
- ▶ Moyes, Jojo: Mein Herz in zwei Welten
- ▶ Robotham, Michael: Die Rivalin
- ▶ Schlink, Bernhard: Olga
- ▶ Singer, Lea: Die Poesie der Hörigkeit

■ Konsolenspiele

- ▶ Assassin's Creed Origins
- ▶ Crash Bandicoot
- ▶ Dirt 4
- ▶ Final Fantasy XII – The Zodiac Age
- ▶ Just Dance 2018
- ▶ Mario Kart 8 Deluxe

■ DVD-Spielfilme

- ▶ Barry Seal – only in America
- ▶ Der dunkle Turm
- ▶ Der Wein und der Wind
- ▶ Es
- ▶ Hampstead Park
- ▶ Kingsman - the Golden Circle
- ▶ Maze Runner 2
- ▶ The Circle
- ▶ Victoria & Abdul

www.onleihe.de/oberhavel
 Rund um die Uhr E-Medien leihen!
 onleihe oberhavel
 Der E-Medien-Verbund Ihrer öffentlichen Bibliotheken

Sauber in den Frühling starten

FRÜHJAHRSPUTZ Oranienburg putzt sich wieder



Wer packt mit an? Im April ist wieder Frühjahrsputz. Melden Sie sich an und helfen Sie mit, unsere Stadt von Müll und Unrat zu befreien!

Hilfsbereite Oranienburgerinnen und Oranienburger gesucht: Am 21. April ist wieder Frühjahrsputz. Jede fleißige Hand ist willkommen!

Schon seit mehr als zehn Jahren kommen im Frühling Oranienburgerinnen und Oranienburger zum Frühjahrsputz zusammen. Allein im vergangenen Jahr waren mehr als 500 fleißige Helferinnen und Helfer im Einsatz, um unsere Stadt von Müll und Winterdreck zu befreien.

Am 21. April ist es wieder so weit. Ob vor der Haustür, in der Gartenanlage, auf Gehwegen, Grünstreifen, Spielplätzen, an Straßenrändern, in der freien Natur oder rund um das Vereinsgelände: Alles, was Oranienburg sauberer macht, unterstützt diese Aktion. Jeder kann mithelfen, ob alt oder jung, Kita oder Schule, Verein, Firma oder Nachbargruppen. „Lassen Sie uns die Ärmel hochkrepeln und gemeinsam dafür sorgen, dass wir uns alle noch ein Stückchen wohler in unserer tollen

Stadt fühlen!“ ruft Bürgermeister Alexander Laesicke auf.

Der Startschuss für den Frühjahrsputz fällt am 21. April um 9 Uhr. Ab da können im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 kostenlos Müllsäcke abgeholt werden. Alternativ können diese auch schon in der Woche davor beim jeweiligen Ortsvorsteher oder in der Stadtverwaltung bei Andrea Fünfhaus, Mitarbeiterin im Sachgebiet Gemeinwesen, Zimmer 2.209 abgeholt werden. Ganz wichtig: Um alle Aktivitäten registrieren sowie die Entsorgung der gefüllten Müllsäcke planen zu können, wird gebeten, sich mit dem dafür vorgesehenen Formular anzumelden (siehe Infokasten). Im Anschluss an den Frühjahrsputz möchte sich der Bürgermeister bei allen Fleißigen mit einem kleinen Imbiss bedanken. Treffpunkt ist um 13 Uhr im Bürgerzentrum. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ① Stadt Oranienburg, Sachgebiet Gemeinwesen, Jugend und Sport
- 📍 Andrea Fünfhaus
- ☎ (03301) 600 709
- ✉ fruehjahrsputz@oranienburg.de

Das Formular, mit dem Sie sich für den Frühjahrsputz anmelden können, finden Sie auf www.oranienburg.de/fruehjahrsputz.

ANZEIGE

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN
MEISTER®

FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altludersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



Alles unter Kontrolle

STADTWERKE Einblick in die Leitwarte



Das Netz immer im Blick: Sebastian Brülke ist einer von insgesamt sieben Mitarbeitern in der Leitwarte der Stadtwerke. Auf ihren Monitoren entgeht ihnen nicht die kleinste Störung.

Es ist das Herzstück des Rohr- und Leitungsnetzes: Die Leitwarte. Von hier aus wird die gesamte Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser zentral überwacht.

Täglich arbeiten die Stadtwerke dafür, Oranienburger Haushalte und Unternehmen ohne Unterbrechung mit Energie und Wasser zu versorgen sowie die Entwässerung sicherzustellen.

Von der Leitwarte in der Klagenfurter Straße aus überwachen und steuern Technikexperten in einem Schichtsystem alle Versorgungsprozesse mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Auch die Entsorgung des Abwassers wird hier zentral überwacht. Und das rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen. Auf mehreren Flachbildschirmen laufen in Echtzeit alle Prozesse zusammen und erschei-

nen als Linien, Punkte, Diagramme oder Zahlen, die nur ein Techniker dechiffrieren kann. Ein akustisches Signal macht auf technische Unregelmäßigkeiten aufmerksam. So erkennt der diensthabende Techniker sofort die Quelle und kann per Fernsteuerung den Fehler beheben. „Wie zum Beispiel einen ausgefallenen Kessel im Blockheizkraftwerk“, weiß Sebastian Brülke, Mitarbeiter in der Leitwarte. Dazu bedient er sich der vielfältigen Funktionen des computergestützten Leitwartensystems. „Manchmal ist aber auch ein Vor-Ort-Einsatz notwendig, beispielsweise beim Ausfall einer Heizzentrale in einem Wohnblock“, so Sebastian Brülke. Dann wird unverzüglich nach Eingang der Störmeldung ein mobiler Techniker losgeschickt, der sich um die Fehlerbehebung kümmert. Die Leitwarte der Stadtwerke Oranienburg ist natürlich auch bei Störmeldungen erster Ansprechpartner für Bürger und Unternehmen. Die Störungshotline (03301) 608 555 nimmt telefonisch jederzeit Hinweise auf Störungen aller öffentlichen Energie- und Versorgungsnetze der Stadtwerke Oranienburg entgegen. Notwendige Prüfungen vor Ort erledigen mobile Fachleute für Gas-, Strom- und andere Versorgungsnetze im Bereitschaftsdienst. So wird sichergestellt, dass Stadtwerke-Kunden immer optimal versorgt werden. ■

ANZEIGEN



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preisbewusst

**Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen**



Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Trauerfloristik
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzower Platz 14, 16515 Oranienburg
Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04
www.bestattungshaus-juerschke.de

Einfach mal anhalten bei Honda und SsangYong!

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Vermittlung von Mietwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**
- **Finanzierung und Leasing**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile


GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ **03 33 97/2 21 11**

Engagement wird belohnt

EHRENPREIS Jetzt Kandidaten vorschlagen



Ohne ehrenamtliches Engagement geht es nicht! Diese Oranienburgerinnen und Oranienburger wurden 2017 mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Der Einsatz für andere lohnt sich: Mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg würdigt der Bürgermeister bürgerschaftliches Engagement und selbstlosen Einsatz.

Sie kennen jemanden, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich um ältere Nachbarn kümmert oder schon seit Jahren mit viel Herzblut den lokalen Verein leitet? Es sind genau diese Menschen, die einmal im Jahr mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr

wird die Auszeichnung im Rahmen des Stadtempfangs am 2. Oktober wieder durch den Bürgermeister verliehen, ab sofort können Vorschläge eingereicht werden. Um eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit sicherzustellen, sollten die Vorschläge ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Formular eingereicht werden (siehe Infokasten). Einsendeschluss ist der 18. Mai. Der Ehrenpreis wird in drei Kategorien vergeben: Vereine bzw. Organisationen, Projekte bzw. Initiativen (zum Beispiel eine Bürgerinitiative oder

eine Selbsthilfegruppe) sowie Einzelpersonen. Einzelpersonen dürfen sich jedoch nicht selbst vorschlagen. Außerdem müssen sich Einzelpersonen seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen, regelmäßig und ohne Entgelt in der Freizeit engagieren. Als Bewertungskriterien werden die Dauer des Engagements, der Zeitaufwand sowie der Nutzen für die Allgemeinheit herangezogen. Voraussetzung für eine mögliche Auszeichnung ist das Engagement innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg. Im vergangenen Jahr wurden die Oranienburger Tierfreunde, Ingo Jusepeitis vom Volleyball-Sportverein Havel Oranienburg, Rainer Gödde vom Blasmusikverein Oranienburg sowie Bolko Prufok von der Lebenshilfe mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ① Stadt Oranienburg, Büro des Bürgermeisters
- ☎ Evelin Rabe
- 📞 (03301) 600 8102
- ✉ rabe@oranienburg.de

Alle Infos und das Bewerbungsformular finden Sie auf www.oranienburg.de/ehrenpreis. Gern können Sie sich das Formular auch per Post zusenden lassen. Einfach anrufen!

ANZEIGE

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Gewerbeflächen werden knapp]



Quelle: RWK OHV

Der Wirtschaft im Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) geht es gut. Die Zahl der Arbeitsplätze ist seit 2005 um nahezu 30 % gestiegen. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie nie zuvor. Zugleich haben unsere Unternehmen immer größere Probleme, ihren Fachkräftebedarf zu decken und geeignete Azubis zu finden.

Eine weitere Folge der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist eine zunehmende Knappheit der Gewerbeflächen in den drei Städten. Die Zahl der Ansiedlungs- bzw. Investitionsanfragen ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Auch zu den auf den ersten Eindruck noch verfügbaren Gewerbeflächen liegen oftmals Anfragen und Reservierungen vor. Die Stadtverwaltungen der drei Städte müssen inzwischen genau schauen, welche Ansiedlungen sie zulassen können. Dabei gilt es Fragen zu beantworten,

wie zum Beispiel: Wie verhalten sich Flächenbedarf und Anzahl geschaffener Arbeitsplätze zueinander? Welcher Art sind die geschaffenen Arbeitsplätze? Wie sollen die Flächen genutzt bzw. bebaut werden? Wieviel Verkehr oder Emissionen werden erzeugt? Passen Unternehmenszweck des Ansiedlungsinteressenten und Profil der ansässigen Unternehmen zusammen?

Im RWK hat man diesen Entwicklungstrend bereits vor Jahren erkannt und damit begonnen, gegenzusteuern. Schon 2015 wurde für das Gewerbegebiet Sachsenhausener Straße in Oranienburg ein Projekt gestartet, das inzwischen als Modellprojekt im Bundes-Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) auf ein nachhaltiges Management der Flächen- und Infrastrukturentwicklung abzielt. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Modellprojekt sollen in den nächsten Jahren auch auf andere Gewerbegebiete im RWK übertragen und genutzt werden.

Das unlängst von der IHK vorgestellte Gutachten zum „Wirtschaftsprofil und zu den Gewerbeflächen 2025 – Oberhavel“ bestätigt die im RWK vorliegenden Erkenntnisse und die Richtigkeit des im RWK eingeschlagenen Weges.

Angesichts des angespannten Gewerbeflächenmarktes ist allen Bestandsunternehmen im Regionalen Wachstumskern zu empfehlen, Erweiterungsabsichten den Wirtschaftsförderungen der Städte möglichst frühzeitig mitzuteilen.

Informationen unter www.rwk-ohv.de

RWK O-H-V

An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswerten aus dem Regionalen Wachstumskern. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsregionen im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen. Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kulturtouristischen Potenziale der Region.

Kontakt

RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Zuschüsse für kleine und mittlere Unternehmen

» **Oranienburg** - Kleine und mittlere Oranienburger Unternehmen mit Sitz in der Kernstadt können einen 50-prozentigen Zuschuss für Investitionen erhalten. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken. Inzwischen sind Anträge in Höhe von mehr als einer halben Million Euro eingegangen. Da weitere Anträge absehbar sind, hat die Stadt Oranienburg eine Aufstockung auf eine Million Euro beantragt. Knapp 400.000 Euro wurden bereits bewilligt und in Investitionen umgesetzt, zum Beispiel in die neue Produktionsstätte der Bäckerei Grünler in der Berliner Straße. Unternehmen, die noch in den Genuss der Förderung kommen wollen, sollten sich aufgrund der hohen Nachfrage beeilen. Das Gleiche gilt für die Stadt Hennigsdorf, in der diese Möglichkeiten ebenfalls bestehen. www.oranienburg.de



Quelle: Stadt Hennigsdorf

Vermarktung von Gewerbeflächen

» **Hennigsdorf** - Die Schaffung und Vermarktung von Gewerbeflächen hat in Hennigsdorf einen großen Stellenwert. Seit zwei Jahren sind Gewerbeflächen in Hennigsdorf stärker denn je nachgefragt und so haben die Stadtverordneten allein in der Stadtverordnetenversammlung am 28.02.2018 dem Verkauf von mehr als 65.000 m² zugestimmt. Auf diesen Grundstücken sind Investitionen in Höhe von mehr als 30 Millionen Euro geplant. Damit sollen über 200 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In den letzten zwei Jahren sind durch entsprechende Beschlüsse die Voraussetzungen zum Verkauf von rund 135.000 m² Gewerbeflächen geschaffen worden. Das sind knapp 60 % der vor zwei Jahren noch verfügbaren Flächen. Zusätzlich ist ein weiterer nicht unerheblicher Anteil an Gewerbeflächen derzeit reserviert. www.hennigsdorf.de



Quelle: Stadt Velten

Millionen-Investition für Veltener Stadler-Standort

» **Velten** - Das Richtfest für die neue Inbetriebnahmehalle wurde bereits Ende 2017 am Veltener Stadler-Standort gefeiert. Stadler-Geschäftsführer Torsten Trogisch und Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner brachten gemeinsam den letzten Stahlträger an. In der Halle wird künftig die Erprobung der Stadler-Züge stattfinden. Auf dem Hallendach entstehen zusätzlich Büro- und Sozialräume. Stadler investiert rund fünf Millionen Euro in den Standort Velten. Mit dem Bau verbessern sich auch die Bedingungen für die Nachbarn in der Parkstadt. In den Investitionen sind neben einer Lärmschutzmauer rund um das Firmengelände eine elektrische lärmgedämmte Rangierlok enthalten. Bereits in der Planung sind darüber hinaus Arbeiten am Gleisvorfeld der Halle. Ines Hübner wünscht sich, dass am Standort neben vielen weiteren Zügen auch die S-Bahn für Velten zum Leben erweckt werden kann. www.velten.de



Mit dem Einkauf Gutes tun

WELTLADEN Produkte aus dem Fairen Handel



FOTO: BILDART/NORA UND VIKTOR DÖRING

Von außen wie ein Keller, innen eine kleine, bunte Welt: Der Weltdladen.

„Ach, der im Keller, ...“. Das ist oft die erste Reaktion von Menschen, die auf den Weltdladen in der Lehnitzstraße hingewiesen werden. Doch wer die Tür öffnet, trifft auf eine kleine bunte Welt voller fair gehandelter Produkte aus Ländern rund um den Globus.

Ja, das Fenster liegt etwas tiefer, ermöglicht jedoch einen ersten Eindruck vom Sortiment im Inneren. Und wer den Schritt vom Gehweg durch das große Tor des Evangelischen Gemeindehauses wagt, kann den wohl kleinsten Laden Oranienburgs ganz bequem zu ebener Erde betreten. Vor der Tür grüßen bereits farbenfrohe Schals, Körbe und Sitzkissen. Im Laden selbst kann man auf eine Mini-Weltreise gehen: Hochwertige Handwerksprodukte wie Specksteinfiguren aus Kenia, gefilterter Schmuck aus Nepal oder indische Räucherstäbchen zeugen von der kulturellen Vielfalt ihrer Herkunftsländer. Daneben locken Genüsse für den Gaumen: von Kaffee, Tee über Rotweine bis zu erlesenen Schokoladen. „Ein großer Teil dieses Sortiments ist biozertifiziert“, erklärt Verena Jani, Mitbegründerin des Oranienburger Weltdladens. Alle hier angebotenen Waren haben eines gemeinsam: Sie stammen von anerkannten Fair-Handels-Importeuren. Diese Firmen sind zu 100 Prozent im Fairen Handel tätig.

Schon seit über 20 Jahren wird der Laden mit viel Liebe und Idealismus von einer Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt. „Für uns ist der Faire Handel mehr als Handel“, sagt Verena Jani. Eine kostenlose Kundenzeitung und andere

Infoblätter zur Herkunft der Produkte liegen bereit. Regelmäßig nimmt die Gruppe an Aktionen der Weltdladenbewegung, wie zum Beispiel dem jährlichen Weltladentag im Mai teil. „Ein großer Anspruch für einen kleinen Laden, aber wir verstehen unser Wirken auch als Beitrag gegen ungerechte Welthandelsstrukturen“, so Verena Jani. ■

Auf einen Blick: Der Weltdladen

Der Weltdladen in der Lehnitzstraße ist ein gemeinnütziger Verein. Fairer Handel meint, dass Erzeuger insbesondere in Entwicklungsländern für ihre Produkte einen Preis erhalten, der ihnen ein würdevolles Leben ermöglicht. Import-Organisationen kaufen bei kleinbäuerlichen Betrieben und Plantagenarbeitern nach bestimmten Kriterien ein, um damit deren Lebensbedingungen zu verbessern. Weltläden, die einst „Dritte-Welt-Läden“ hießen, kaufen Produkte aus diesem fairen Handel und vertreiben sie nach dem Prinzip Gemeinwohl vor Gewinnorientierung weiter. 800 von ihnen gibt es deutschlandweit.

- 📍 Weltdladen Oranienburg
Lehnitzstraße 32
- ✉ ewl-orbg@web.de
- 🕒 Di 15 bis 18 Uhr, Do 10 bis 13 Uhr

ANZEIGE

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns !!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
Fa. Michael Piskorz • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

Ein Dach über dem Fahrrad

FAHRRADPARKHAUS Bauarbeiten kommen gut voran



Die Arbeiten kommen gut voran: Das neue Fahrradparkhaus in der Stralsunder Straße nimmt Konturen an.

Die Besitzerinnen und Besitzer der rund 700 Fahrräder, die täglich rund um den Bahnhof abgestellt werden, wird es freuen: Das neue Fahrradparkhaus nimmt allmählich Konturen an. Am 5. Mai, noch vor der offiziellen Eröffnung, kann es schon mal besichtigt werden.

Während etwa die Hälfte der vielen Fahrräder einen Platz an den überdachten Abstellanlagen neben dem Bahnhofsgebäude oder an Fahrradständern in den Seitenstraßen findet, parken die anderen gezwungenermaßen an Laternenmasten, Geländern oder gar freistehend im Gehwegbereich. Künftig dürfte es sogar noch enger werden, wenn erst das Bahnfahren von und nach Berlin durch die geplanten Angebotserweiterungen – IC-Halt am Bahnhof Oranienburg sowie eine Direktanbindung zum Flughafen Berlin Brandenburg – noch attraktiver wird und sich weitere Pendler aufs Rad schwingen. Deshalb hat die Stadt Oranienburg bei der geplanten Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes ein besonderes Augenmerk auf die Erweiterung der Abstellkapazitäten für Fahrräder gelegt – mit dem Ergebnis, dass derzeit entlang des Bahndamms ein zweigeschossiges Fahrradparkhaus entsteht. „Läuft alles wie geplant, wird es im Juni dieses Jahres eröffnet und dann 1 000 Rädern Platz bieten“, weiß Sven Dehler vom Stadtplanungsamt.

Für alle, die vorab schon mal einen Blick in das Gebäude werfen wollen, bietet sich am 5. Mai die Gelegenheit dazu: „Anlässlich des Tages der Städte-

bauförderung kann das Fahrradparkhaus im Rahmen eines kleinen Programms besichtigt werden“, so Sven Dehler. Zwischen 13 und 17 Uhr sind alle interessierten Oranienburgerinnen und Oranienburger eingeladen, sich ein Bild zu machen, Fragen loszuwerden und sich über die weiteren Pläne für die Neugestaltung des Bahnhofsplatzes zu informieren. ■

Auf einen Blick: Das Fahrradparkhaus

- ▶ Die Abstellanlagen im Erdgeschoss sind auf ganzer Länge von der Stralsunder Straße aus anfahrbar
- ▶ Die Abstellanlagen im Obergeschoss sind beidseitig über eine Treppe mit seitlicher Schieberampe sowie über die zum S-Bahnsteig führende Treppe erreichbar
- ▶ Ein Doppelstockparksystem ermöglicht, dass die Räder mit Hilfe einer Schiebervorrichtung übereinander abgestellt werden können
- ▶ Unter der Treppe werden eine barrierefreie WC-Anlage, Fahrradboxen und Akku-Lademöglichkeiten eingebaut
- ▶ Als Soforthilfe stehen eine Luftpumpstation und entsprechendes Fahrradwerkzeug zur Verfügung
- ▶ Die Nutzung der Abstellanlagen ist kostenlos. Wie die Nutzung der Boxen erfolgen kann, wird derzeit geprüft.

15. Mai: Steuern werden fällig

Damit es nicht vergessen wird und Mahnkosten erspart bleiben, erinnert die Stadtverwaltung daran, dass am 15. Mai wieder die Zahlung der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer fällig wird. Bitte denken Sie an eine rechtzeitige Überweisung und vermeiden so unnötige Verzugszinsen! Die Bankverbindung der Stadtkasse Oranienburg lautet:

Mittelbrandenburgische
Sparkasse Potsdam
IBAN: DE 581605 0000 3740 923627
BIC: WELADED 1 PMB

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung unbedingt ihr Personenkonto an! Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid. Bei denjenigen, die der Stadt Oranienburg ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der fällige Betrag zum 15.5. vom Konto abgebucht. Wer dies ebenfalls möchte, kann der Stadtverwaltung noch bis eine Woche vor dem Fälligkeitstermin ein Lastschriftmandat erteilen. ■

www.oranienburg.de >
Bürgerservice > Formulare

Bitte weg mit dem Dreck

Zweimal wöchentlich, immer dienstags und mittwochs, steht das Kindermobil des Christliches Jugendzentrum Oranienburg e. V. (CJO) im Auftrag der Stadt Oranienburg auf dem Spielplatz am Bötzower Teich. Es lädt zum Basteln, Spielen, Sporteln und vor allem zum Vertreiben der Langeweile ein. Ein regelmäßiges Problem: die vielen Hundehaufen. Und weil das Mitarbeiter wie Kinder gleichermaßen anstinkt, ist nun ein Frühjahrsprojekt in Arbeit. Wetterfeste Plakate sollen entstehen und künftig an den Eingängen des Spielplatzes hängen, um Hundebesitzer daran zu erinnern, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners wegzuräumen. ■

Glaserei Oranienburg

 Nico Netzker 

Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Ihre Ideen sind gefragt

BÜRGERHAUSHALT Jetzt wieder Vorschläge einreichen



Kümmern sich um den Bürgerhaushalt: Grit Oltersdorf, als Kämmerin die Hüterin der städtischen Finanzen, und Alexandra Cichon, Sachbearbeiterin für den Bürgerhaushalt in der Kämmerei.

Entscheiden Sie mit, wofür städtisches Geld ausgegeben werden soll! Bis zum 30. Juni können Vorschläge für den Bürgerhaushalt, dessen Budget sogar auf 100 000 Euro aufgestockt wurde, eingereicht werden.

Eine Sportanlage für Calisthenics am Lehnitzsee, mehr Bänke im Stadtgebiet, Erneuerungen am alten Bolzplatz in Malz, eine öffentliche Fahrradpumpe am Fahrradparkhaus sowie zwei neue Bäume in der Julius-Leber-Straße: Fünf Projekte aus dem Bürgerhaushalt, den die Stadt Oranienburg im vergangenen Jahr zum ersten Mal aufgestellt hat, sind bereits Wirklichkeit geworden oder befinden sich mitten in der Umsetzung. Nun steht der Bürgerhaushalt zum zweiten Mal vor der Tür. Auch in diesem Jahr sind wieder alle Oranienburgerinnen und Oranienburger aufgerufen, über ein gesondertes Budget im städtischen Haushalt mitzuentcheiden und sich ganz aktiv an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen. „Ich lade alle Oranienburgerinnen und Oranienburger herzlich zum Mitmachen ein! Wofür soll Geld ausgegeben werden? Wo soll Oranienburg sparen?“, ruft Bürgermeister Alexander Laesicke auf.

Vorschläge können zu allen freiwilligen Aufgabenbereichen der Stadt wie Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, Kultur und Sport eingereicht werden. Auch Vorschläge zur Kostensenkung können gemacht werden. „Ich freue mich auf viele kreative und wertvolle Vorschläge“, so der Bürgermeister. „Denn ich verspreche mir nicht nur einen schärferen Blick dafür, was die Bürger wirklich wollen, sondern auch

völlig neue Ideen, die uns dadurch erreichen.“ Mitmachen können alle, die in Oranienburg wohnen und das 14. Lebensjahr vollendet haben. Dieses Mal stehen auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nicht nur 50 000 Euro, sondern stolze 100 000 Euro insgesamt und pro Einzelmaßnahme bis zu 20 000 Euro zur Verfügung. ■



FOTO: FRANK SPERLING

Mehr Bänke im Stadtgebiet: Dieser Wunsch landete beim Bürgerhaushalt 2017 auf Platz 2. 15 Stück werden in diesem Frühjahr nun aufgestellt.

Die wichtigsten Fragen zum Bürgerhaushalt

► **Wer darf mitmachen?**

◀ Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Oranienburg, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

► **Wie und wo kann ich meinen Vorschlag einreichen?**

◀ Vorschläge können bis zum 30.06.2018 schriftlich, mündlich oder elektronisch eingereicht werden. Auf www.oranienburg.de/buergerhaushalt finden Sie das Formular, mit dem Sie Ihren Vorschlag per Mail an buergerhaushalt@oranienburg.de oder postalisch an

Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
Kämmerei/Bürgerhaushalt
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

einreichen können.

Vorschläge, die nach dem Stichtag eingehen, werden automatisch für den nächsten Bürgerhaushalt vorgemerkt.

► **Welche Voraussetzungen müssen die Vorschläge erfüllen?**

◀ Es können Vorschläge zu allen freiwilligen Aufgabenbereichen wie Kinder-, Jugend- oder Seniorenarbeit, Kultur und Sport eingereicht werden. Darüber

hinaus können auch Vorschläge zur Kostensenkung gemacht werden. Keine Berücksichtigung finden Vorschläge zugunsten von Projekten von Vereinen, Institutionen oder Privatinitiativen, wenn für derartige Zwecke Haushaltsmittel gemäß der hierfür existierenden Förderrichtlinie der Stadt bereits zur Verfügung stehen. Ferner muss neben der Beachtung der finanziellen Höchstgrenze pro Einzelvorschlag auch die Zuständigkeit durch die Stadt Oranienburg gegeben sein. Die Vorschläge müssen der Allgemeinheit dienen und eine abgeschlossene Maßnahme darstellen, die keine kontinuierlichen Folgekosten nach sich zieht.

► **Wie erfahre ich, ob mein Vorschlag abstimmungsberechtigt ist?**

◀ Die Stadtverwaltung prüft die Vorschläge anhand der in der Satzung genannten Voraussetzungen. Wenn das Ergebnis feststeht, wird dies sowohl auf www.oranienburg.de als auch im Stadtmagazin/Amtsblatt, das am 21.07.2018 erscheint, veröffentlicht.

► **Ab wann und wie genau wird die Abstimmung erfolgen?**

◀ In diesem Jahr gibt es gleich drei Möglichkeiten zur Abstimmung. Zunächst findet am 07.09.2018 eine öffentliche Abstimmungsveranstal-

tung statt. Vom 10.09. bis einschließlich 28.09.2018 können diejenigen, die die Abstimmungsveranstaltung verpasst haben, im Bürgeramt zu den regulären Öffnungszeiten abstimmen. Wem auch das nicht möglich ist, der kann auch per Brief abstimmen.

Die Unterlagen dafür können Sie bei Alexandra Cichon (siehe unten) unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihres Geburtsdatums und Ihrer Anschrift per E-Mail oder schriftlich anfordern.

Im Anschluss an den Abstimmungszeitraum erfolgt eine Auswertung der Abstimmung. Die Ergebnisse werden in der Stadtverordnetenversammlung am 15.10.2018 öffentlich gemacht. Dort wird abschließend über die vorgeschlagenen Projekte entschieden, die dann 2019 Wirklichkeit werden.

► **Haben Sie noch eine Frage zum Bürgerhaushalt?**

◀ Dann steht Ihnen als Ansprechpartnerin Alexandra Cichon zur Verfügung:

Alexandra Cichon
Sekretariat Kämmerei/
Sachbearbeiterin Bürgerhaushalt
Schloßplatz 1, Oranienburg
(03301) 600 8260
(03301) 600 99 8260
buergerhaushalt@oranienburg.de

Für mehr Privatsphäre im Bürgeramt

Das Bürgeramt der Stadtverwaltung präsentiert sich im neuen Outfit: Seit kurzem gibt es hier an den Bearbei-

tungsplätzen mehrere bordeauxrote Trennwände. Die Höhe von 1,20 Meter und der besonders schallabsorbierende



Basotectschaum sorgen so für mehr Privatsphäre beim Erledigen des Behördenganges.

Das Bürgeramt im Haus II ist in der Stadtverwaltung die erste Anlaufstelle für die Oranienburgerinnen und Oranienburger. Zehn Mitarbeiterinnen kümmern sich hier um Angelegenheiten wie Personalausweise, Aufenthaltsbescheinigungen, Fundsachen, Melderegister und vieles mehr. Genau 3 599 Personalausweise wurden im vergangenen Jahr beantragt. ■

Ein Wal schwimmt durch den Park

SCHLOSSPARK Ab Mai gibt es hier eine neue Attraktion

Bald darf am Wasserspielplatz im Schlosspark wieder geplantscht und gematscht werden. Ab Mai erwartet die jüngsten Schlosspark-Gäste dort eine neue Attraktion.

Anfang Februar kam sie im Schlosspark an: Die Schwanzflosse des Wals, der dort als Kletter-, Rutsch- sowie Spielobjekt für die Kleinen installiert wird. Diplom-Designer Andreas Krause gestaltet den acht Meter langen Wal und stellt dessen Einzelteile her. Zum Testlauf mit der Schwanzflosse sagte er: „Damit am Ende ein maximaler Spiel- und Späßeffect erreicht wird, haben wir die verschiedenen Wassersprühvarianten an der Flosse ausprobiert.“ Jetzt werden die Brustflossen und der restliche Körper des Wals fertig gestellt.

Ursprünglich sorgte eine Art großes Planschbecken im Schlosspark für Erfrischung. Aus hygienischen Gründen wurde vor einigen Jahren von dieser Variante mit stehendem Wasser Abstand genommen und der Wasserspielbereich Schritt für Schritt umgestaltet. Die Tourismus und Kultur gGmbH



Andreas Kenzler und Irene Jaek von der TKO halten schon mal die Flosse in der Hand. Ab Mai komplettiert dann der ganze Wal den Wasserspielplatz im Schlosspark.

(TKO) investierte zunächst in die Installation verschiedener Sprüh-Elemente wie Wasser spritzende Pilze und Düsen sowie in eine Matschstrecke. 2016 gab es dann eine große Erweiterung um drei bunte, Wasser speidende Vulkane. Mit dem Aufbau des Wals wird die Umgestaltung des Wasserspielbereichs in

diesem Jahr abgeschlossen. Denn die neue Attraktion wird quasi im alten Planschbecken platziert, dessen Untergrund dann mit dem gleichen Fallschutz bietenden Kunststoffbelag versehen wird wie die Vulkane. Die etwas triste Betonfläche verschwindet damit also endgültig. ■

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



In den Fachausschüssen, Ortsbeiräten und der Stadtverordnetenversammlung wird über Themen beraten und entschieden, die alle Oranienburgerinnen und Oranienburger betreffen. Alle Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mo 09.04.18 | 18:00 Uhr
Werksausschuss

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a, Stadt Oranienburg

Di 10.04.18 | 18:00 Uhr
Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr.

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a, Stadt Oranienburg

Mi 11.04.18 | 18:00 Uhr
Ausschuss für Bildung, Jugend und Bürgerbeteiligung.

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a, Stadt Oranienburg

Do 12.04.18 | 18:00 Uhr
Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport, Tourismus, Senioren und Migration.

► Bibliothek, großer Beratungsraum, Schlossplatz 2

Mo 16.04.18 | 19:00 Uhr
Ortsbeirat Friedrichsthal

► Feuerwehrdepot, Keithstr.1, Beratungsraum

Ortsbeirat Zehlendorf

► Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Ortsbeirat Schmachtenhagen

► Gutshaus, Versammlungsraum, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

Di 17.04.18 | 19:00 Uhr
Ortsbeirat Sachsenhausen

► Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

Mi 18.04.18 | 19:00 Uhr

Ortsbeirat Malz

► Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Ortsbeirat Lehnitz

► Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31

Do 19.04.18 | 19:00 Uhr

Ortsbeirat Wensickendorf

► Seniorenclub, Hauptstr. 56

Ortsbeirat Germendorf

► Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

Mo 23.04.18 | 17:00 Uhr
Hauptausschuss

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a

Mo 07.05.18 | 17:00 Uhr
Stadtverordnetenversammlung

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26 a

Di 15.05.18 | 18:00 Uhr
Rechnungsprüfungsausschuss

► Stadtverwaltung, Haus II, Submissionsraum 2.246, Schloßplatz 1

**GEBURTEN IN ORANIENBURG
VOM 16.01.2018 BIS 02.03.2018**



- 16.01.2018 Mara Mielsch
- 18.01.2018 Ida Hellmeier
- 18.01.2018 Mia Elisabeth Kuschel
- 21.01.2018 Pollie Crüger
- 21.01.2018 Henri Adam Erich Frank
- 22.01.2018 Maxim Kuchling
- 27.01.2018 Danilo Heinz-Karl Eberhard Reblin
- 27.01.2018 Ida Herzog
- 27.01.2018 Emil Herzog
- 28.01.2018 Markus Otto Weber
- 30.01.2018 Luka Marijan Rolle
- 01.02.2018 Ava Riley Böhme
- 05.02.2018 Alex Torsten Ingo Schiebe
- 06.02.2018 Aaron Bardusch
- 07.02.2018 Willy Friedrich Liebau
- 13.02.2018 Malena Glatz
- 14.02.2018 Louis Carlo Dostatni
- 16.02.2018 Ben-Luca Ingo Kuhnlein
- 19.02.2018 Tom Torge Spieckermann
- 19.02.2018 Charlotte Runge
- 20.02.2018 Ben Jaydan Barthauer
- 21.02.2018 Jonas Viehl






VIEL KOMFORT ZUM SPARPREIS:
UNSER LIMITIERTES SONDERMODELL
NISSAN MICRA N-WAY 1.0 I, 52 kw (71 PS), inkl. 16"-LM-Felgen, Smartphone-Integration, Design-Paket, elektr. & beheizbare Außenspiegel, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, Apple CarPlay® u.v.m.

€ 16.740,- REGULÄRER PREIS
- € 1.750,- AUSSTATTUNGSVORTEIL¹
- € 2.000,- SOFORTRABATT²
= € 12.990,- AKTIONSPREIS

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 3,8, kombiniert 4,6; CO₂-Emissionen: kombiniert 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.
Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Im Vergleich zur ACENTA Ausstattung bei Einzelauswahl der optionalen Ausstattungsdetails. ²Preisvorteil gegenüber unserem Normalpreis. Angebot gilt bis zum 31.03.2018. **Begrenzte Stückzahl.**

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung





Pflegedienst Gehrman
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.67 74 70
hkp.gehrmann@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de
Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung



WIR SUCHEN für unsere häusliche 1 zu 1 Intensivpflege:

Im Raum Weilsleben
Exam. Pflegefachkräfte Voll-/ Teilzeit

WIR BIETEN:

- Festanstellung
- Fachkompetenzen
- freundliches Team
- stabile Arbeitszeiten

SIE SIND:

- erfahren
- teamfähig
- stresserprobt
- freundlich

WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE KENNEZULERNEN!
MELDEN SIE SICH GERN BEI:

Antje Hohenstein, 0152/ 21 62 58 33, bewerbung@azurit-pflegedienst.de

Der Oranienburger Schüttelschwede

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein »Oranienburger Wimmelbuch«

GHTUV	↓	ACGH OU	AST	↓	INSTU	AEKNR	EIKL MN	↓	EMU	ENU	↓	ABEG LNOT	↓	AEL	BDER	↓
AADG NU	→					10	BEEN	→					AELT	→		
AGST	→				ILN				EEGMN			6			AAHLO	
HTUU	→		12		EITU		ENU					DEHR	AABN	→	2	
→	4		EES	→			AADI		AEINT	DOU	→				ACH	LOS
CET	AHMM		AFPU	AKOR RTT	→							3	ALOS			8
→			1	NRU		DEE		EHR		CER			CEHO	→		
HOPS		ACDEF HHIL RRST	→											9		
→					ADEEN											
ABMUU		ENUZ	→	5			EHR	→								7

DIE AUFGABE
 Lösen Sie das Schüttelrätsel und senden Sie uns das Lösungswort unter Angabe Ihrer Anschrift an:
 @ stadtmagazin@oranienburg.de
 ✉ Stadt Oranienburg/Stadtmagazin
 Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
 Einsendeschluss: 20.04.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

DER GEWINN Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir das kunterbunte Oranienburger Wimmelbuch ▶
 Kleiner Tipp: In den grauen Feldern ergeben sich Partnerstädte Oranienburgs.



◀ **AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE** Die fotografierte Hauswand in der letzten Ausgabe befindet sich Ecke Waldstraße/Strelitzer Straße. Über die CD »Lokal Rock« kann sich **Lieselotte Heinicke** freuen.



Frohe Ostern

und einen wunderschönen Frühling wünschen wir unseren Lesern und unseren Anzeigenkunden.

Ihr Berater Wolfgang Beck
und der Verlag

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 600 8110

Tickethotline: (03301) 600 8111

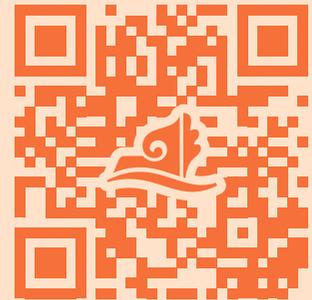
E-Mail: info@tourismus-or.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr | Sa. 9–18 Uhr | So. 10–16 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch unsere Internet-Redaktion erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Samstags, 7:00–14:00 |

Oranienburger Floh- und Trödelmarkt

mit Babybasar. Hier findet man Antiquitäten, Bücher, DVDs, Briefmarken, Modellautos u.v.m. ▶ Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Stand € 3,-/lfd. Meter; Aufbau ab 6 Uhr; Info: 0178-523 65 45 – Herr Altinci)

Dienstags, 12:15 |

Orgelmusik in der Nicolai-Kirche.

Jeden Dienstag sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelempore zu sitzen, um Orgelmusik zu hören ... ▶ St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke, auf der Gartenseite)

Dienstags, 15:00–17:00 |

Büchertauschbörse.

Vier Ehrenamtlerinnen organisieren den kostenlosen Tausch von gut erhaltenen Büchern im Oranienburger Ortsteil Lehnitz jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr. Insbesondere auch die jüngste und jüngere Leserschaft findet hier ein vielfältiges Angebot – am beliebtesten sind aktuelle Krimis, Belletristik und

natürlich auch Kinder- und Jugendbücher. Gut erhaltene Kinderbücher können gern gespendet werden.

▶ Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz

Freitags, 08:00–16:00 |

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität – ein Treffpunkt für Menschen, die gern unverpackte und frische Lebensmittel genießen möchten. ▶ Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«

TAGESTIPPS

24.03. | SAMSTAG



11:00 | Vernissage und Kunstmarkt zum 5. ART-ROOM – »METAMORPHOSE«

Ausstellungseröffnung mit 38 Kunstwerken (Malerei/Skulpturen/Fotografie) des Kunstvereins »Kunstraum-Oranienwerk« (siehe auch Ausstellungen) ▶ Oranienwerk, Kremmener Str. 43

25.03. | SONNTAG

15:00 | Passionsmusik mit dem Ökumenischen Chor Oranienburg

▶ St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28 (03301) 3416

26.03. | MONTAG

Mo & Di | tägl. ab 09:00 |

Osterferien-Programm Stadtbibliothek

Vorlesen und Basteln für Kinder von 4 bis 7 Jahren ▶ Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz, (0157) 32014282

Mo–Mi | 10:00–14:00 |

Ferienworkshop

»Zerbrechliche Schätze«

Für Kinder ab 8 Jahren ▶ Schlossmuseum, Schlossplatz 1

27.03. | DIENSTAG

Di–Do | 10:00–12:00 |

Osterferien-Programm

»Ostern ist nicht alle Tage sagt das Huhn zum Osterhase«

Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene ▶ Oranienburger Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1 a, (03301) 579 2886

29.03. | DONNERSTAG

09:00 | Osterferien-

Programm Stadtbibliothek Die etwas andere Ostereiersuche mit dem Smartphone oder Tablet

Für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren ▶ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (03301) 600 8660

14:30–17:00 | Osterferien-

Programm »Osterbackstube«

Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene ▶ Oranienburger Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1 a, (03301) 579 2886

31.03. | SAMSTAG

16:00 | Osterfeuer und

Osterfrühstück

Die KiC-Gemeinde der Evangelisch-methodistischen Kirche lädt zum Osterfeuer an der KiC ein. Mit Kinderspielen, Bratwurst, Kaffee, Kuchen und Stockbrot.

▶ Evangelisch-methodistische Kirche Oranienburg (KiC), Julius-Leber-Str. 26

19:00 | »Lieder vom Lenz«

Mit dem Musical-Darsteller und Entertainer Daniel Pabst ▶ Café Louise, Bernauer Str. 67, (03301) 8370170

01.04. | SONNTAG



10:00 | Osterspaziergang

Im Park ist wieder der Osterhase unterwegs und verteilt Süßes. Kinder können österliche Basteleien in der Orangerie fertigen und im historischen Park wird Eiertrudeln gespielt.

▶ Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1

03.04. | DIENSTAG

09:00 | Osterferien-Programm Stadtbibliothek
Vorlesen und Basteln für Kinder von 7 bis 12 Jahren
► Stadtbibliothek, Schlossplatz 2 (03301) 600 8660

Di-Fr | 10:00–12:00 |

Frühjahrsferien-Programm »Eine Reise ins Universum«
Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene ► Oranienburger Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1 a, (03301) 579 2886

05.04. | DONNERSTAG

09:00 | Osterferien-Programm Stadtbibliothek
„Spielerunde“ mit neuen Gesellschaftsspielen für Kinder von 5 bis 10 Jahren
► Stadtbibliothek, Schlossplatz 2 (03301) 600 8660

06.04. | FREITAG

09:00 | Osterferien-Programm Stadtbibliothek
Vorlesen und Basteln für Kinder von 4 bis 7 Jahren
► Stadtbibliothek, Schlossplatz 2, (03301) 600 8660

18:00 | Irischer Abend

Livemusik und irische Spezialitäten ► Kaffeetante – Café/Bistro im Oranienwerk, Kremmener Str. 43

07.04. | SAMSTAG

17:00 | Osterkonzert des Ökumenischen Chores Oranienburg ► St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28 (03301) 3416

13.04. | FREITAG

14:00 | »Erinnerungen an Udo Jürgens« mit A. Weiss
► Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 (03301) 531 307

20:00 | »Champagner aus Teetassen«



Schauspielerin Jutta Wachowiak liest ► Kulturkonsum e. V. Oranienburg, Heidelberger Str. 22 (03301) 6760717

14.04. | SAMSTAG

19:00 | »Flamenco puro« – mit Laura La Risa
Emotionsgeladener Tanz nimmt das Publikum mit auf eine Reise nach Andalusien.
► Café Louise, Bernauer Str. 67 (03301) 83 70 170

Sa & So | 10:00 | Töpfermarkt
► Schlossplatz

20.04. | FREITAG

19:00 | KulturFreitag im Oranienwerk
Livemusik mit »enVivo«, abwechslungsreiches und einfühlsames Duo-Programm
► Oranienwerk, Kremmener Str. 43, (03301) 5796339

19:30 | Martina Brandl – »Schon wieder was mit Sex«
Comedy mit der Kabarettistin, die laut Hannoverscher Zeitung »ohne Übergang vom Blödeln zur Gesellschaftskritik wechselt«. ► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

21.04. | SAMSTAG

10:00 | Frühjahrsputz »Oranienburg putzt sich«
Freiwillige Helferinnen und Helfer befreien die Havelstadt von Unrat. ► Bürgerzentrum, Albert-Buchmannstr. 17

17:00 | 73. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen

In Memoriam Roger Dordage (1925–2017) und Mark Tilewitsch (1922–2017)
► Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Besucherzentrum, Straße der Nationen 22

22.04. | SONNTAG

11:00 | Verleihung des Franz-Bobzien-Preises 2018
Für mehr Demokratie und Toleranz: Anlässlich des 73. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen wird zum fünften Mal der Franz-Bobzien-Preis vergeben.
► Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22

12:00 | Frühlingsfest – Tag der offenen Tür

► Musikwerkstatt Eden, Struveweg 502

15:00 | Frühlingskonzert der »Oranienburger Schlossmusik« unter der Leitung von Ronny Heinrich
► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

15:30 | 73. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen
Zentrale Gedenkveranstaltung am Gedenkort „Station Z“
► Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22

23.04. | SONNTAG

10:00 | 73. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen
Gedenkveranstaltung am ehemaligen KZ-Außenlager „Klinkerwerk“
► Gedenkort Klinkerwerk, An der Lehnitzschleuse, Oranienburg

26.04. | DONNERSTAG

19:30 | Keimzeit Akustik Quintett – »Moorhelden-Konzert«



► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

27.04. | FREITAG

18:00 | koofen & schwoofen
Lange Shoppingnacht in der Oranienburger City
► Bernauer Straße/Schlossplatz

19:00 | »Musical Träume« mit dem Musical-Darsteller und Entertainer Daniel Pabst

► Café Louise, Bernauer Str. 67 (03301) 83 70 170

28.04. | SAMSTAG

10:00 | Neubürger-Radtour mit dem Bürgermeister
► Schlossplatz

14:00–17:00 | Lesefest zum Welttag des Buches: »Mit Alice ins Wunderland«
Für die ganze Familie
► Oranienburger Eltern-Kind-Treff,

Kitzbüheler Str. 1 a, (03301) 579 2886

17:00 | »Die lustige Witwe« – Operette von Franz Lehár
► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

29.04. | SONNTAG

ab 10:00 Uhr | Orangefest
Markt, Folklore, Handwerk aus der niederländischen Heimat der Kurfürstin Louise Henriette (siehe Beitrag)
► Schlossplatz und Schlosspark, Schlossplatz 1

01.05. | DIENSTAG
10:00 | Konzert mit dem Blasmusikverein Oranienburg e. V.
► Schlosspark, Schlossplatz 1

04.05. | FREITAG
19:00 | FreiSingen im Oranienwerk

Live-Band und Publikum singen gemeinsam – aus vollem Herzen
► Oranienwerk, Kremmener Str. 43, (03301) 5796339

05.05. | SAMSTAG

15:00 | Der LKK stellt sich vor
Der Lehnitzer Karneval-Klub präsentiert sich auf der Bühne im Dreiseithof.
► Schlosspark, Schlossplatz 1

10.05. | DONNERSTAG

ab 10:00 | Spielefest
Historische XXL-Holzgartenspiele: Die »Spiel- und Erlebniswelten« Hohenwald machen das einst den Adligen vorbehaltene knifflige Vergnügen zu Himmelfahrt für Groß und Klein erlebbar
► Schlosspark, Schlossplatz 1

11.05. | FREITAG

19:00 | KulturFreitag im Oranienwerk: Konzert »DIE ACHT OHREN«
Mitreißender Ohrenkitzel – inspiriert von Ohrwürmern aus Mittel-, Ost- und Südeuropa, dem Vorderen Orient, Afrika und Südamerika.
► Oranienwerk, Kremmener Str. 43, (03301) 5796339

18.05. | FREITAG
14:00 | Spielleute-Erdenmut
Volkslieder zum Mitsingen

▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1, (03301) 531 307*

18:00 Uhr | Der Lauf um den Kremmener Spargel

Jedermann-Lauf: Für jede gelaufene Schlosspark-Meile von 1 600 Metern gibt es vier Stangen Spargel vom Spargelhof Kremmen als Belohnung.

▶ *Schlosspark, Schloßplatz 1*

20:00 | NostalgieKONSUM – Winnie Böwe

Die Berlinerinnen Winnie Böwe begeistert das Publikum gleichermaßen als Theater- und Filmschauspielerin wie auch als klassisch ausgebildete Sängerin.

▶ *Kulturkonsum e. V. Oranienburg, Heidelberger Str. 22, (03301) 6760717*

19.05. | SAMSTAG

Sa – Mo | Gauklerfest
Historischer Markt, Ritterturnier, Musik und Show mit »Carnica Spectacula«

▶ *Schlossinnenhof, Schlossplatz 1*

25.05. | FREITAG

14:00 | Die Welt im Film mit Dr. Rönz

Spaziergänge in Rom – Ein Reisebericht in Bildern

▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1, (03301) 531 307*

26.05. | SAMSTAG

13:00 | Kinderfest – TURM-ErlebnisCity

Spiel, Spaß und Mitmachangebote für Kinder

▶ *TURM ErlebnisCity, Festwiese, André-Pican-Str. 42*

27.05. | SONNTAG

ab 09:00 | Kinder-Frühlingsfest mit »herrH«

Simon Horn verzaubert seine kleinen und großen Gäste mit alten und neuen Songs.

▶ *Schmachtenhagener Bauernmarkt, Bauernmarktchaussee 10*

17:00 | »Operettenzauber«

Konzert, Gastspiel der Operettenbühne Berlin

▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

AUSSTELLUNGEN

BIS 15.04.

Di + Do + Sa + So | 14 – 18 Uhr | 5. Artroom – Ausstellung

»METAMORPHOSE«
Künstlerinnen und Künstler des Vereins »Kunstraum-Oranienwerk« präsentieren zum fünften Artroom 38 Interpretationen in Malerei, Skulpturen und Fotografie.

▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

BIS 17.05.

Mo – Fr | 10 – 18 Uhr | Sa 9 – 18 Uhr | So 10 – 16 Uhr

»Gemalte Klassiker« – **Automobilmalerei von Julia R. Ehlert**

Ihre zwei großen Leidenschaften verbindet die Veltenerin Julia Romana Ehlert mit ihrer Kunst: Autos und Malerei. Ab dem 8. März ist Ehlerts Automobilmalerei in der Galerie der Oranienburger Tourist-Information, Schloßplatz 2, ausgestellt. Die Besucher erwarten Aquarelle und Acryl-Collage-Techniken zum Thema klassische Automobilgeschichte.

▶ *Tourist-Information Oranienburg, Schloßplatz 2*

TÄGLICH BIS 27.05.

8:30 – 16:30 Uhr | Sonderausstellung in der Gedenkstätte Sachsenhausen.

»Religion: evangelisch« – **Protestanten im KZ Sachsenhausen 1936-1945**

Neben bekannten Vertretern der „Bekennenden Kirche“ wie Martin Niemöller, waren im KZ Sachsenhausen zahlreiche evangelische Christen aus vielen Ländern Europas inhaftiert, die aufgrund ihres Glaubens Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet hatten. Neben Biografien von Häftlingen werden auch zwei Täter präsentiert, die der evangelischen Kirche angehörten.

▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Neues Museum, Straße der Nationen 22, Eintritt frei*

So., 29.04. | 10 bis 18 Uhr | rund ums Schloss



Traditionell am letzten Sonntag im April feiert Oranienburg seinen »Tag in Orange«, der an die Namensgeberin der Stadt, Kurfürstin Louise Henriette von Oranien, und ihre niederländische Herkunft erinnert.

Louise Henriette war die Enkelin von Willem van Oranje, dem Wegbereiter der modernen Niederlande und Begründer des späteren niederländischen Königshauses. Zwei Tage nach dem Königstag – dem Geburtstag des heutigen niederländischen Königs Willem-Alexander (27.4.) – nimmt die Stadt Oranienburg wieder den orangefarbenen Faden ihrer Geschichte auf und richtet das »Orangefest« aus.

Gefeiert wird von 10 bis 18 Uhr mit einem bunten Markttreiben rund ums Schloss: Niederländische Folklore und Leckereien,

historisches Kunsthandwerk, Holzschuhtanz, jede Menge Musik und die höfische Akrobatik der »Artistokraten« sorgen auf dem Schlossplatz für fröhliche Stimmung.

Im Schlossmuseum werden Sonderführungen angeboten, und Kinder erwartet im Schloss eine Audienz mit Ordensverleihung. Das bunte Treiben setzt sich natürlich wieder bis in den Schlosspark fort. Unter dem Motto »Zu Tisch!« wird im Europäischen Kulturerbejahr 2018 zudem die höfische Esskultur eine besondere Rolle beim Orangefest spielen.

Wie in den Jahren zuvor sind die Besucherinnen und Besucher wieder aufgerufen, das Fest mitzugestalten: Kleiden Sie sich in der Farbe des Tages und sorgen Sie damit für viele orangefarbene Hingucker! ■

NACHRUF Willi Wiborny (1931–2018)



Willi Wiborny (2000)
Foto: ROBERT ROESKE

Der langjährige Direktor des Kreismuseums Oberhavel ist am 5. März, seinem 87. Geburtstag, verstorben. Der Name Willy Wiborny steht in der Region als Synonym für die Begriffe Museum, Denkmalpflege und Naturschutz.

Willy Wiborny wurde am 5. März 1931 in Wittenberge geboren und wuchs in Lenzen an der Elbe auf. Nach einer Verwaltungsausbildung war er zunächst in der Stadtverwaltung seines Heimatortes tätig bis er im Jahre 1952 eine Stelle als Referent beim Rat des Kreises Gransee annahm.

Am 1. Juni 1954 begann Willi Wiborny seine Tätigkeit als Leiter des damaligen Heimatmuseums Oranienburg. Er qualifizierte sich mit seinen Studien an der Fachschule für Heimatmuseen in Weißenfels/Saale zum Museologen und für Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Ethnologen. Die Stelle des Museumsleiters war damit erstmals mit einer wissenschaftlichen Fachkraft besetzt.

Das Museum fungierte seit 1957 als Kreismuseum und ging 1962 in die Trägerschaft des Landkreises Oranienburg. Willi Wiborny begann, die Sammlungsbestände unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufzubauen und die ständigen Ausstellungen um- und neu zu gestalten. Außerdem war er bestrebt, möglichst schnell mit der Sonderausstellungstätigkeit zu beginnen. Dank

seiner fachlich fundierten und kontinuierlichen Sammlerarbeit wurden die Bestände zur Regional-, Kultur- und Kunstgeschichte um 90 Prozent erweitert. Das Museum wurde zu einem Informations- und Konsultationspunkt für Bürger zu Fragen der Regionalgeschichte, der Chronikarbeit und der Denkmalpflege. Für seine verdienstvolle Museumsarbeit wurde ihm zum Internationalen Museumstag im Mai 1989 der Titel „Museumsrat“ verliehen.

Willi Wiborny war seit den fünfziger Jahren außerdem ehrenamtlicher Denkmalpfleger für die damaligen Landkreise Oranienburg und Gransee. In Gransee gründete er im Jahre 1952 das Heimatmuseum, welches er über Jahre noch von Oranienburg aus leitete. Von ihm gingen die Initiativen zur Wiederaufstellung des Denkmals der Kurfürstin Louise Henriette in Oranienburg im Jahre 1955 aus; seinem Engagement ist die Rettung einiger bedeutender Denkmale zu verdanken, so der Orangerie im Oranienburger Schlosspark oder des Luisen-Denkmal in Gransee. Als der Orangerie im Jahre 1959 der Abriss drohte, war es dem hartnäckigen Engagement Willi Wibornys zu danken, dass die entsprechenden Beschlüsse von Magistrat und Kreistag wieder aufgehoben wurden und Sicherungsmaßnahmen erfolgten. Einige Kämpfe um den Erhalt bedeutender Bauten in der Oranienburger Altstadt hat er jedoch verloren. So

musste er in DDR-Zeiten ertragen, als am Schlossplatz das Amtshaus (Goethe-Schule), das Rathaus (Hotel Eilers) und zwei barocke Bürgerhäuser in der Breiten Straße (Nr. 7 und Nr. 9, Gasthof zur Traube) dem blinden Abrisseifer zum Opfer fielen.

Willi Wiborny hat auch auf dem Gebiet des Naturschutzes unermüdlich gewirkt. Als Kreisnaturschutzbeauftragter Unterschützstellungen von Naturdenkmälern sowie von Natur- und Landschaftsschutzgebieten initiiert sowie unzählige Exkursionen mit Naturschutz Helfern organisiert. In Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste als Kreisdenkmalbeauftragter und als ehrenamtlicher Denkmalpfleger für die Kreise Oranienburg und Gransee, später für den Landkreis Oberhavel, wurde ihm im Jahre 1996 der Denkmalpflegepreis des Landes Brandenburg verliehen.

Durch die über vierzigjährige Tätigkeit Willi Wibornys gehört das Oranienburger Museum mit seinem Sammlungs- und Ausstellungsprofil zu den wichtigsten Regionalmuseen im Norden Brandenburgs. Willi Wiborny schied am 31. Dezember 1997 als Direktor aus dem Museum aus und ging in den Ruhestand. Das Kreismuseum Oberhavel ist sein Lebenswerk. Dieses Vermächtnis gilt es, stets in Ehren zu halten.

Manuela Vehma
Leiterin des Kreismuseums Oberhavel

GenerationenBeratung

Vorsorgen ist keine Frage des Alters




Testen Sie uns in einem persönlichen Gespräch.

Die 4 Säulen
der persönlichen Vorsorge

Vollmacht - Betreuungs- verfügung	Patienten- verfügung	Zeit der Pflege - Eltern- unterhalt	Testament
rechtlich Mit einer Unterschrift legen Sie fest, wer Sie vertreten soll.	medizinisch Sie bestimmen über Ihre Behandlung.	finanziell Sie regeln die Finanzen, falls der Pflegefall eintritt.	letzter Wille Sie selbst verfügen, wer nach dem Tod erben soll.

Harmonie in der Familie ■ Niemandem zur Last fallen ■ Das Wichtigste geregelt haben

GenerationenBerater (IHK) Jens Spohrmann
 Am Dorfanger 36 · 16775 Löwenberger Land
 Tel.: 033051 90226 · Fax: 0611 182273788
 info@jens-spohrmann.de

Löwenberger Land. Nachhaltige Beratungsqualität und individuelle Lösungen – dafür steht die Agentur Jens Spohrmann in Nassenheide seit vielen Jahren. Dies wurde nun auch durch das Gütesiegel vom **Institut GenerationenBeratung** bestätigt.

Jens Spohrmann hat die Zertifizierung zum GenerationenBerater (IHK) erfolgreich durchlaufen und gibt zu folgenden Themen wertvolle Tipps: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Finanzen im Pflegefall samt Elternunterhalt und Testament bzw. Vermögensgestaltung außerhalb des Testaments. Der Kunde erhält wegweisende Tipps weit über die üblichen Finanzthemen hinaus und erreicht damit, dass die wichtigsten persönlichen Vorkehrungen für sich und die Familie getroffen sind. „Die GenerationenBeratung ist ein Konzept für die ganze Familie, das dabei hilft, schwierige Lebenssituationen erträglicher zu machen. Wir werden alles tun, auch auf Dauer Qualität und kompetente Beratung für unsere Kunden zu garantieren. Denn mit dem Gütesiegel zählt unsere Agentur zu einem kleinen Kreis bundesweit, der dieses Gütesiegel überhaupt erhalten hat.“, so Jens Spohrmann, und er freut sich auf die Gespräche mit den Kunden.





HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH




- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11



Annahmestelle
für Briefversand



DPD-Paket-Shop



Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr



SANITÄTSHAUS
W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten

seit über
20 Jahren
in der Mittelstraße

- Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung -

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

- als Mitglieder ganzjährig.
- Arbeitnehmer/Beamte
 - Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de

HANDWERKER- & FAMILIENTAG



13. APRIL
7.30-18 UHR

14. APRIL
10-18 UHR

Offroad Parcour | Hüpfburg
E-Fahrzeuge | Ponyreiten
Gewinnspiel mit tollen Preisen
Überschlagsimulator
Feuerwehrvorführung

AUTOHAUS ZEMKE
Brückenstr. 9 | 16244 Finowfurt
autohaus-zemke.de